



HENGGARTER ZIIT

Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 2/2019



Ich bin und das genügt

*Das Rauschen des Meeres,
die Wärme der Sonne,
das Streicheln des Windes,
viele fröhliche, fremdländische Stimmen,
Lachen,
nichts muss ich verstehen,
kein Müssen, Sollen oder Wollen,
keine äussere Bewegung.
Ich bin und das genügt.*

*Dann,
Lust auf äussere Bewegung,
achtsame Schritte im warmen Sand,
Steine im kühlen Meer,
da,
eine faustgrosse, schwimmende Qualle
mit einer violetten,
vierblättrigen Glücksverzierung oben auf,
der Sprung ins kalte Nass,
Salz auf den Lippen,
getragen.*

*Schliesslich,
ausruhen auf dem Strandtuch,
fliegend, schwebend, träumend.*

*Nur
das Rauschen des Meeres,
die Wärme der Sonne,
das Streicheln des Windes,
sonst nichts.
Ich bin und das genügt.*

Johanna Heide-Liebetrau

Liebe Henggarterinnen und Henggarter



Mittel notwendig sind, um einen störungsfreien Bezug von qualitativ hochwertigem Wasser zu gewährleisten. Darum ist mit dem kostbaren Gut Wasser sorgsam umzugehen.

Im Projekt «Fusion Region Andelfingen» sind die Teilprojekte der politischen Gemeinden sowie der Schulgemeinden zum Abschluss gebracht worden. Seit Oktober 2018 haben die in den verschiedenen Teilprojekten aktiven Teams in vielen Sitzungen intensiv die Grundlagen eines möglichen Zusammenchlussvertrages ausgearbeitet und über ihre Erkenntnisse einen Schlussbericht zuhanden der Steuerungsgruppe verfasst.

Für viele Leute stehen die wohlverdienten Sommerferien vor der Türe. Die Arbeit der Behörden reduziert sich während der Sommerferien ebenfalls merklich. In den erholsamen Sommerferien können neue Kräfte für den späteren Alltag getankt werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Ihr Gemeindepäsident
Hans Bichsel

Vor einem Jahr hatten wir zu dieser Zeit bereits ebenso viele Hitzetage verzeichnet und der übliche Regen war lange Zeit ausgeblieben. Solche Hitzewellen beeinträchtigen unsere Gesundheit und können für ältere Menschen lebensbedrohlich sein. Deshalb sind coole Tipps für die heissen Tage auch im Sommer 2019 angesagt.

An heissen Sommertagen steigt der Wasserverbrauch zwangsläufig. Der Zweckverband Gruppenwasserversorgung Thurtal-Andelfingen versorgt die angeschlossenen Gemeinden täglich mit frischem Trinkwasser. Das Wasser bildet für uns die Lebensgrundlage. Wenn wir den Wasserhahn aufdrehen, ist uns oft nicht bewusst, welche technischen, finanziellen und personellen



Bild: Andrea Biscioni/zvg

INHALTSVERZEICHNIS

GEMEINDE

- 1.... Editorial
- 2.... Jubilare
- 3.... Einladung Bundesfeier
- 4.... Wassertag
- 6.... Informationen Fusionsprojekt
- 12... Gemeindeumgang
- 15... Informationen der Gemeinde
- 17... Aus der Geschichte

PRIMARSCHULE

- 19... Aus dem Schulalltag
- 23... Personelles
- 27... Schulorganisation
- 28... Senioren
- 30... Elternforum

REF. KIRCHGEMEINDE

- 32... JUKI – Coole Nacht
- 33... Konfreise
- 34... Krippenspiel
- 35... Fiire mit de Chliine

VEREINE/INSTITUTIONEN

- 37... Bibliothek
- 39... MV Brass Band
- 40... Freie Evangelische Gemeinde
- 43... Schützenverein
- 44... Turnvereine DTV/TV
- 46... Turnvereine Mukiturnen
- 47... CEVI Hettlingen/Henggart
- 49... Samariter
- 50... Jodlerklub «Tannhütte»
- 51... RG Winterthur-Weinland
- 52... Eingesandtes
- 55... Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

GEBURTSTAGE AUGUST – OKTOBER

Allen Jubilaren – auch denen, die hier nicht erwähnt werden möchten – wünschen wir gute Gesundheit und weiterhin viel Lebensfreude. Tolle Begegnungen und Gespräche mögen euch im neuen Lebensjahr begleiten.

91 JAHRE

23.10.1928 Gebbs-Walter Marlise

90 JAHRE

16.08.1929 Bretscher Hans

88 JAHRE

22.08.1931 Schläpfer-Möhl Verena
05.09.1931 Deucher-Siegrist Ursula

86 JAHRE

04.10.1933 van Maurik-Gächter Theresia

85 JAHRE

06.08.1934 Schmidli Peter

84 JAHRE

18.08.1935 Frauenfelder-Bührer Nelly
01.09.1935 Hofmann Gottfried
05.09.1935 Zanella-Giaconelli Lucrezia
05.10.1935 Frauenfelder-Schärer Sylvia

83 Jahre

28.08.1936 Spühler-Frauenfelder Anna
10.10.1936 Truninger Heinrich

82 JAHRE

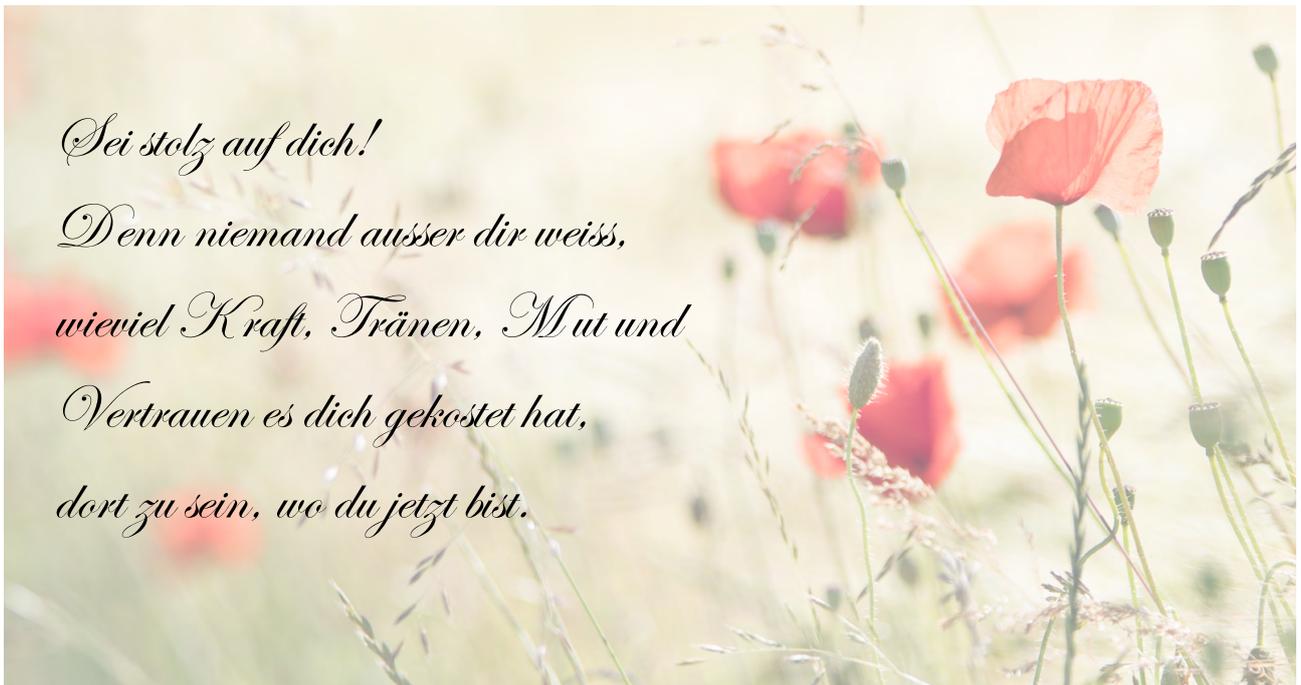
15.09.1937 Ferrari Mario
28.09.1937 Röthlisberger Rolf
01.10.1937 Wälti-Rüegg Margrit
30.10.1937 Stock Karl

81 JAHRE

01.08.1938 Hürzeler Peter
24.10.1938 Beran Ladislav
28.10.1938 Jud Alfred

80 JAHRE

05.08.1939 Reichenbach Walter
10.08.1939 Gutknecht-Jucker Berta



*Sei stolz auf dich!
Denn niemand ausser dir weiss,
wieviel Kraft, Tränen, Mut und
Vertrauen es dich gekostet hat,
dort zu sein, wo du jetzt bist.*



Einladung zur Bundesfeier Donnerstag, 1. August 2019

Programm

- 18.00 Uhr Eröffnung Festwirtschaft auf dem Guggenhürli im Festzelt
- 19.30 Uhr Apéro-Getränk spendiert von der Gemeinde
- 20.00 Uhr Begrüssung durch Hans Bichsel, Gemeindepräsident,
anschliessend Worte von Michael Künzle, Stadtpräsident Winterthur
- Gemeinsames Singen der Landeshymne,
musikalisch begleitet von der Brass Band Henggart
- Festwirtschaft geführt von der Brass Band Henggart
mit musikalischer Unterhaltung
- Der Gemeinderat und die Brass Band Henggart wünschen Ihnen
eine gesellige Bundesfeier auf dem idyllischen Guggenhürli.

Hinweis

Das Abbrennen von Feuerwerk ist während des Programms strikte untersagt. Nach dem offiziellen Teil steht für das Feuerwerk (Raketen) ein spezieller Platz zur Verfügung. Die Eltern sind verantwortlich für die Sicherheit und werden gebeten, ihre Kinder auf die Gefahren beim Abbrennen von Feuerwerk aufmerksam zu machen.

Sollten Personen den Weg zum Guggenhürli altershalber oder aus gesundheitlichen Gründen nicht zu Fuss zurücklegen können, wird zu folgenden Zeiten ein Fahrdienst angeboten:

Ab Schulhausparkplatz:	17.45	18.30	19.15	Uhr
Ab Masten beim Rebberg:	17.50	18.35	19.20	Uhr

WASSTAG VOM 14. JUNI 2019



Karte: See unter dem Pumpwerk Schmugglerweg

Der 70 Jahre zuvor gegründete Zweckverband «Gruppenwasserversorgung Thurtal-Andelfingen» hat die Behördenmitglieder der Gemeinden Adlikon, Andelfingen, Dorf, Henggart, Humlikon, Kleinandelfingen und Volken zu einer Betriebsbesichtigung eingeladen.

In seiner einleitenden Begrüssung erklärt uns der Präsident des Zweckverbandes, Roger Keller, dass das Wasser der Gruppenwasserversorgung aus dem Grundwasser des Rheins stammt. Vor dem Jahre 1947 wurde es noch dem Grundwasser der Thur entnommen. Die Technik der heutigen Wasserversorgung befindet sich auf sehr hohem Niveau mit einer mutmasslichen Lebensdauer bis ins Jahr 2035. Im Fal-

le einer unerwarteten Störung des Systems ist «ein zweites Standbein» in Vorbereitung: eine Zusammenarbeit mit der Grundwasserversorgung Cholfirst, welche schon sehr weit gediehen ist.

Vier Werke dürfen wir besichtigen: das Grundwasserwerk «Schmugglerweg», das Notwasserpumpwerk «Untergries», das Reservoir «Goldenberg» und das Reservoir und Stufenpumpwerk «Mühleberg».

Diese Werke sind durch Wasserleitungen miteinander verbunden und gewährleisten die tägliche Versorgung der oben genannten Gemeinden mit qualitativ hochstehendem Wasser in stets genügender Menge. Sie sind ausserdem durch eine Zentrale in Kleinandelfingen miteinander verbunden, sodass jederzeit die zum jeweiligen Verbrauch passende Wassermenge genau an die Stelle fliesst, an der sie benötigt wird.

Gerri Bichsel (Betriebsleiter) und Martin Käser (Wasserwart) führen uns durch alle genannten Werke.

Zuerst besichtigen wir die Gruppenwasserversorgung «Schmugglerberg»: Sie befindet sich lediglich 800 m vom Rhein entfernt, unweit des Dorfes Ellikon. 30 m unterhalb des Pumpenhauses treffen wir auf einen Grundwassersee in der Grösse des Murtensees: ein beachtlich grosses Wasserreservoir! Genau genommen ist es allerdings ein Fluss,

denn innert 20 Tagen durchfliesst das Wasser den «See» und verlässt ihn am unteren Rande wieder. Zwei Unterwasserpumpen werden vom Reservoir Mühleberg aus gesteuert und der Wasserstand im Schmugglerberg wird im Gegenzug der Reservoiranlage Mühleberg zurückgemeldet. Unten im Rohrkeller dürfen wir die Pumpen dieses Werks bestaunen. 5000 l/min können zu Spitzenzeiten von hier aus befördert werden. Im Erdgeschoss sehen wir die Steuerung, die jeweils eine Anpassung der Dosierung der Fördermengen ermöglicht. Gerri Bichsel lässt die Pumpe anlaufen und wir hören das Rauschen des Wassers. Beinahe unerträglich wird jedoch das zischende Geräusch, als die Pumpe wieder heruntergefahren und das Wasser gebremst wird. Die Wassertemperatur bewegt sich hier, von den Jahreszeiten unabhängig, zwischen 12,1 °C und 12,4 °C. Allerdings ist die Klimaerwärmung feststellbar: Der Durchschnittsbeitrag der Wassertemperatur ist um 0,3 °C gestiegen. Dennoch ist das Wasser mit ca. 3,5 mg Nitrat von sehr guter Qualität.

Als nächstes besuchen wir das Notwasserpumpwerk «Untergries». Dies ist die in Kleinandelfingen befindliche Leitzentrale, in der die Betriebswarte arbeiten. Auch ein allfälliger Alarm wird hier ausgelöst.



Die Behördenmitglieder hören aufmerksam zu.



Martin Käser in der Leitzentrale



Ein Reservoir mit Pumprohren und Reservoirkammer

Auf drei Personen verteilt sich der Pikett-Dienst – auch nachts. In der Vergangenheit war dieses Werk lediglich für Kleinandelfingen zuständig. Seit im Jahr 2004 sämtliche Reservoirs saniert wurden, arbeitet hier nur noch eine Pumpe. Martin Käser zeigt uns auch, wie der Verlauf der verschiedenen «Wasserverbräuche» in den jeweiligen Stationen auf dem PC sichtbar gemacht werden kann.

Bei unserer Ankunft im nächsten Werk, dem Reservoir «Goldenberg», fällt die Bemerkung, dass es sich hier um ein Reservoir handelt (also eine Zwischenstation, gespeist aus der Gruppenwasserversorgung Schmugglerberg), nicht jedoch um eine Wasserfassung. Dies ist wichtig wegen der doch recht hohen Menge an Rasendünger, welcher in den Boden und letztendlich ins Wasser sickert. Für den Golfplatz wurde eigens eine Pumpe installiert, da für die dortige Rasenpflege sehr viel Wasser benötigt wird.

Im Keller besichtigen wir vier Pumpen und werfen einen Blick ins Reservoir. Durch eine Glastür können wir die absolute Klarheit des Wassers bestaunen. Auf den ersten Blick habe ich sogar den Eindruck, es sei ein gänzlich leerer Raum, da die Unterwasserbeleuchtung den

gesamten Raum erhellt und nicht die kleinsten Partikel zu sehen sind. Das Reservoir wird jährlich einmal gereinigt. Auf eine Desinfektion kann seit dem Jahr 2016 verzichtet werden. Geri Bichsel erklärt, dass es sich beim Wasser um das «bestgeprüfte Lebensmittel der Schweiz» handle.

Als letztes Werk besuchen wir das Reservoir und Stufenpumpwerk «Mühleberg». Hierher gelangt das Wasser aus dem Schmugglerberg zuerst. Von hier aus wird es aus vier Kammern weiter verteilt: nach Andelfingen bzw. zu den an die Leitungen angeschlossenen Gemeinden (aus drei Kammern) und nach Kleinandelfingen (aus einer Kammer).

Die Führung durch die Mitarbeiter der Gruppenwasserversorgung Thurtal-Andelfingen hat uns gezeigt, dass nicht nur das Wasser gesund und bekömmlich sein kann oder vielmehr sein muss, sondern dass auch der Besuch der Anlagen selbst etwas Gesundendes hat. Denn schon die Wertschätzung dem Wasser und auch der Pflege des Wassers gegenüber ist heilsam für uns. Sie stärkt unsere Dankbarkeit diesem Element gegenüber.

Die Schlussbemerkung von Geri Bichsel, es sei nicht nur Aufgabe der Werkmitarbeitenden, Sorge zum Werk zu tragen, sondern man müsse sich auch bei den Behörden um Gelder für den Unterhalt der Werke bemühen, können wir sehr gut verstehen. Dieses Anliegen hat die Behördenmitglieder der betroffenen Gemeinden in den Genuss einer sehr interessanten Führung gebracht. Für diesen Blick «hinter die Kulissen unserer Wasserversorgung» möchte ich mich ganz herzlich bedanken!

Daniel Nüesch
Gemeinderat



Blick in eine Reservoirkammer

INFORMATIONEN ZUM FUSIONSPROJEKT

Editorial

Das Projekt «Fusion Region Andelfingen» schreitet voran. In den insgesamt neun Teilprojekten – fünf der politischen Gemeinden und vier der Schulen – arbeiten rund 80 Personen an der Konkretisierung einer vereinigten politischen Gemeinde und einer vereinigten Schulgemeinde in der Region Andelfingen.

Seit Februar 2019 sind Informationen zum Projekt auch im Internet verfügbar. Die Webseite www.fusion-ra.ch ist die zentrale Kommunikations- und Informationsplattform bzgl. des Vereinigungsprojektes. Mit Fragen und Forumsbeiträgen kann sich die Bevölkerung direkt an der Diskussion über das Projekt «Fusion Region Andelfingen» beteiligen. Aber die Bevölkerung konnte sich bereits auch ganz persönlich einbringen. Die Teilprojektgruppe

«Gesellschaft» hat zu zwei Workshops, am 13. und 17. April, eingeladen, an denen die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für eine vereinigte Gemeinde sowie die Namens- und Wappenvorschläge diskutiert wurden. Rund 180 Teilnehmende insgesamt haben die beiden Workshops besucht. An beiden Abenden wurde ebenso konstruktiv wie intensiv über die verschiedenen gesellschaftlichen Themen diskutiert.

Gerne weisen wir Sie frühzeitig auf zwei weitere Workshops hin, zu denen wir Sie ebenfalls gerne einladen. Am 21. und 24. Oktober 2019 stellen wir die wesentlichen Resultate der Projektarbeit zur Diskussion. Der erste Workshop wird in Thalheim an der Thur stattfinden, der zweite in Kleinandelfingen. In beiden Workshops wird es um iden-

tische Inhalte gehen. Die präzisen Angaben folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Teilprojektgruppen haben am Ende des ersten Quartals 2019 Zwischenberichte verfasst. Diese spiegeln den Zwischenstand der Arbeiten am Projekt «Fusion Region Andelfingen». Das vorliegende Bulletin informiert Sie über die wesentlichen Resultate und Erkenntnisse der Teilprojektgruppen. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den folgenden Ausführungen erst um Zwischenresultate handelt, die sich bis zur Abfassung der Schlussberichte und der Zusammenschlussverträge noch ändern können.

Hans-Rudolf Jucker, Projektleiter
«Fusion politische Gemeinden»
Peter Stocker, Projektleiter
«Fusion Schulen»

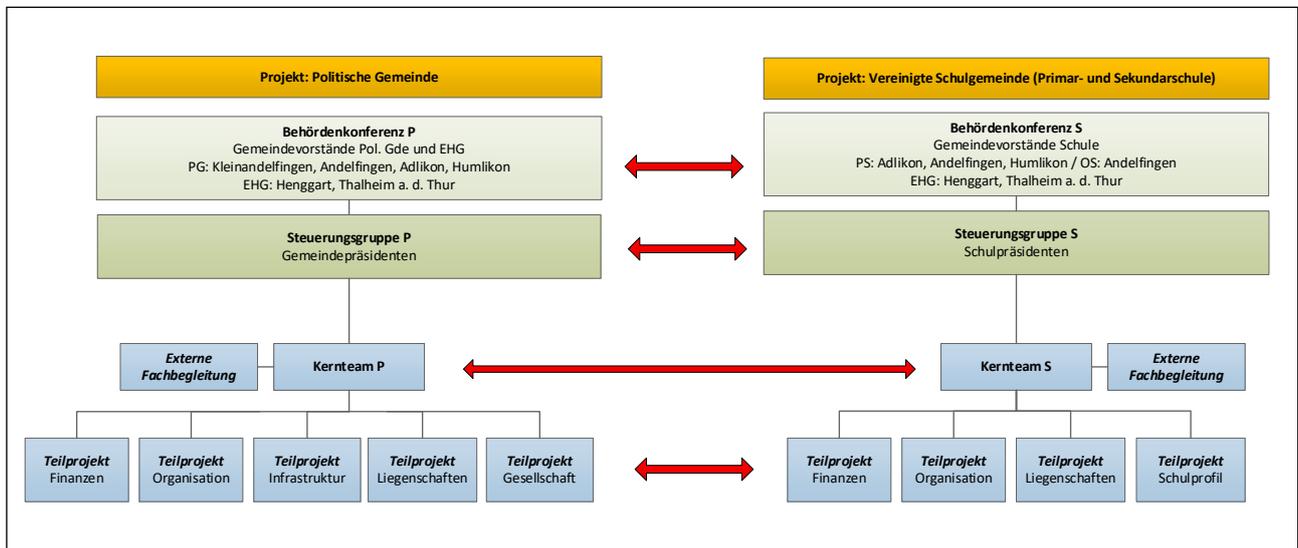
Wie im Projekt «Fusion Region Andelfingen» gearbeitet wird

Oberstes Organ im Projekt «Fusion Region Andelfingen» ist die Steuerungsgruppe. Diese besteht aus den Präsidien der politischen Gemeinden und der Schulgemeinden. Ihr kommt die strategische Leitung des Fusionsprojektes zu. Die operative Leitung hat sie der Kern-

gruppe übertragen, die aus je zwei Vertretern der politischen Gemeinden (Hansruedi Jucker/Andelfingen, Marcel Meisterhans/Humlikon) und der Schulen (Peter Stocker/Sekundarschule Andelfingen, Barbara Kummer/Primarschule Andelfingen) besteht.

Die fachliche Aufarbeitung der verschiedenen Themenfelder ge-

schieht in den Teilprojektgruppen. Im Bereich der politischen Gemeinden arbeiten die Teilprojektgruppen «Organisation», «Gesellschaft», «Liegenschaften» und «Infrastruktur». Im Bereich der Schulen sind es die Teilprojektgruppen «Organisation», «Schulprofil» und «Liegenschaften». Die Teilprojektgruppen «Finanzen der politischen Gemein-





An den Bevölkerungsworkshops in Andelfingen und Henggart wurde unter anderem intensiv über mögliche Gemeindepennamen und Gemeindepennwappen diskutiert. (Bildquelle: Andelfinger Zeitung)

den» und «Finanzen der Schulen» haben sich zu einer einzigen Teilprojektgruppe zusammengeschlossen.

Am Ende des ersten Quartals haben alle Teilprojektgruppen Zwischenberichte eingereicht, die als Basis für das vorliegende Bulletin dienen. Bis Mitte Juni müssen die Arbeiten abgeschlossen sein und in einem Schlussbericht festgehalten werden. Die Erkenntnisse und Empfehlungen werden anschliessend zu einem konsolidierten Bericht zusammengefasst. Auf dieser Grundlage werden die Zusammenschlussverträge erstellt, über die im

November 2020 abgestimmt werden kann. Während des gesamten Prozesses soll die Bevölkerung in geeigneter Form in den Meinungsbildungsprozess einbezogen werden.

Die Organisation der vereinigten politischen Gemeinde

An einer wichtigen Qualität der heutigen Gemeinden soll auch nach einem allfälligen Zusammenschluss nicht gerüttelt werden: Die vereinigte Gemeinde soll eine Versammlungsgemeinde bleiben. Das heisst, dass auch in der vereinigten Gemeinde sichergestellt wird, dass

die Bevölkerung an Gemeindeversammlungen ihr Stimmrecht wahrnehmen kann. Der neuen Gemeinde soll ein Gemeinderat, bestehend aus sieben Mitgliedern, vorstehen. Diese Organisationsform wird von der Teilprojektgruppe «Organisation» empfohlen.

Erste Erkenntnisse zeigen, dass die Verwaltung der vereinigten Gemeinde etwas schlanker ausfallen wird, als dies bei heute sechs Gemeinden der Fall ist. Als Verwaltungsstandort wird Henggart von der Teilprojektgruppe empfohlen. Für eine Übergangszeit dürfte aber nach heutigen Erkenntnissen ein zweiter Standort nötig sein. Dafür steht derzeit Kleinandelfingen in der Diskussion, da hier moderne Räumlichkeiten im Mietverhältnis zur Verfügung stehen, die den Standort Henggart gut ergänzen.

Für den Werkhof- und Forstbetrieb dürfte Andelfingen der optimale Standort sein. Betreffend den Werkhof sind zudem Thalheim an der Thur und Henggart als Aussenstandorte vorgesehen.

Auswirkungen wird die Vereinigung auf verschiedene Zweckverbände und interkommunale Zusammenarbeitsverträge haben. Zweckverbände und interkommunale Verträge, die ausschliesslich Gemeinden des Projektes «Fusion Region Andelfingen» betreffen, fallen dahin oder werden aufgehoben. Die entsprechenden Aufgaben werden von der neuen Gemeinde übernommen, sofern nicht eine andere Organisationsform gewählt wird. Das Elektrizitätswerk Andelfingen und die beiden Fernwärmeverbände in Andelfingen und Humlikon sollen in unveränderter Form weiterbetrieben werden.

Ortskommissionen als Bindeglieder der heutigen Gemeinden zur neuen Gemeinde

Um die Verbindung des neuen Gemeinderates zu den bisherigen Gemeinden sicherzustellen, schlagen die Mitarbeitenden am Teilprojekt «Organisation» die Bildung

8 GEMEINDE

von Ortskommissionen vor. Solche Ortskommissionen werden auch von der Teilprojektgruppe «Gesellschaft» empfohlen. An beiden von der Teilprojektgruppe «Gesellschaft» initiierten Bevölkerungsworkshops haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer positiv auf diesen Vorschlag reagiert und die Schaffung von Ortskommissionen deutlich befürwortet.

Die Ortskommissionen sollen in erster Linie dafür verantwortlich sein, dass die örtlichen Veranstaltungen und Traditionen auch in einer vereinigten Gemeinde gepflegt werden, solange dafür das Bedürfnis besteht. Auch sollen Vereine mit ihren Anliegen sich unkompliziert an diese Kommissionen wenden können. Viele Punkte in Bezug auf allfällige Ortskommissionen konnten bislang noch nicht geklärt werden, so beispielsweise deren Rechte und Pflichten, ihre Rechtsform und ihr Status in der neuen Gemeinde. Bevor definitiv über eine allfällige Schaffung von Ortskommissionen entschieden werden kann, gibt es also noch einiges zu tun.

Der neue Gemeindename

Wie soll die vereinigte Gemeinde heissen? Die Mitarbeitenden am Teilprojekt «Gesellschaft» haben drei mögliche Namen in die engere Evaluation einbezogen: «Andelfingen», «Wyland-Süd» und «Wyland». Erste Abklärungen haben ergeben, dass der Name «Andelfingen» in jeder Hinsicht unproblematisch ist und vom Bund sicher genehmigt würde. Bei «Wyland» und «Wyland-Süd» könnte unter Umständen der Bund den Mahnfinger heben und die hochdeut-



Finden die Reben auch Eingang in das künftige Gemeindewappen?

sche Schreibweise «Weinland» und «Weinland-Süd» einfordern. Gesichert ist diesbezüglich aber sehr wenig, und eine eindeutige Rechtsprechung gibt es nicht.

An den beiden Bevölkerungsworkshops entschieden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehrheitlich für «Andelfingen» (64 Stimmen). «Wyland» erreichte 39 Stimmen und «Wyland-Süd» 28 Stimmen. An den beiden Bevölkerungsworkshops wurden auch weitere Namensvorschläge eingereicht, die aber nur wenige Stimmen auf sich vereinigen konnten. Die Teilprojektgruppe «Gesellschaft» muss nun zuhause des Kernteams und der Steuerungsgruppe eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen abgeben.

Wichtig ist, dass der neue Gemeindename die bisherigen Gemeindennamen nicht verdrängt, sondern ergänzt. Die bisherigen Gemeindennamen werden zu Ortsnamen. Wer heute zum Beispiel in Adlikon, Humlikon, Kleinandel-

fingen oder Thalheim an der Thur zu Hause ist, wird es auch künftig sein. An der Postanschrift – auch an der Postleitzahl – wird sich nichts ändern. Einen direkten Einfluss wird der neue Name jedoch auf das Bürgerrecht entfalten. Dieses geht nach einer Gemeindevereinigung von den bisherigen auf die neue Gemeinde über. Davon betroffen sind nach ersten Erhebungen nur rund 10 Prozent der Bevölkerung.

Gemeindewappen – entweder Löwe oder Traube

Auch das neue Gemeindewappen verdrängt die bisherigen Wappen nicht, sondern ergänzt sie. Die bisherigen Wappen werden zu Ortswappen. Die Teilprojektgruppe «Gesellschaft» hat den bekannten Heraldiker Rolf Kälin mit der Ausarbeitung möglicher Gemeindewappen beauftragt. Rolf Kälin hat fünf Vorschläge entwickelt, von denen die Projektgruppe zwei in die engere Auswahl einbezog. Diese

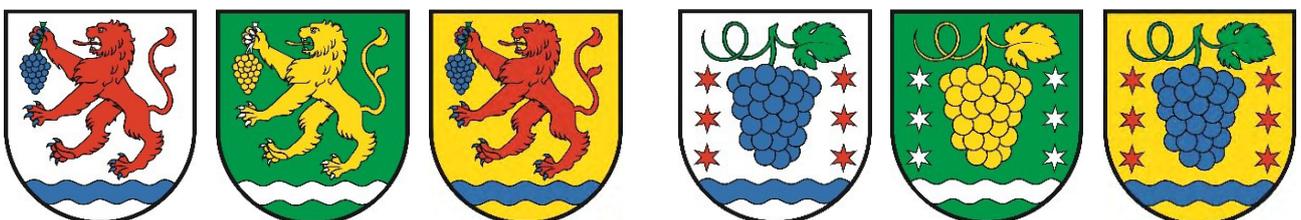


Bild: Daniel Grab

wiederum nahm der Heraldiker als Grundlage, um je 3 Varianten eines möglichen Gemeindegewappens zu erarbeiten. Bei einem Wappen dominiert der Kyburger Löwe, bei dem anderen die Weintraube.

Die Teilnehmer der Bevölkerungsworkshops entschieden sich mehrheitlich für die Wappen mit der Weintraube im Zentrum. Die blaue Traube auf gelbem Grund vereinigte 57 Stimmen auf sich, diejenige auf weissem Grund 51 Stimmen. 23 Stimmen erreichte der rote Löwe auf gelbem Grund, während alle anderen Varianten nur vereinzelte oder gar keine Stimmen erzielten. Das weitere Vorgehen ist hier identisch mit dem die Namen betreffenden Verfahren.

Auswirkungen der Vereinigung auf die Vereine, örtliche Traditionen und das Gewerbe

Vereine spielen für das örtliche Leben eine herausragende Rolle. Das soll auch in der vereinigten Gemeinde so bleiben. Die Teilprojektgruppe «Gesellschaft» empfiehlt deshalb, dass den Vereinen während der ersten Legislaturperiode eine Besitzstandswahrung hinsichtlich ihrer finanziellen Unterstützung und der Nutzung der Infrastrukturen zugesichert werden soll. In dieser Zeit soll die neue Gemeinde ein Vereinsreglement ausarbeiten, das für alle Vereine gilt und das die grosse Bedeutung eines lebendigen Vereinswesens spiegeln soll. Dieser Vorschlag wurde an den Workshops positiv aufgenommen.

Verschiedene Vereinsvertreter haben die Befürchtung geäussert, dass es für sie in der neuen Gemeinde anspruchsvoller werden könnte, mit den Gemeindebehörden ins Gespräch zu treten. Die empfohlenen Ortskommissionen sollen hier für kurze Wege sorgen (siehe oben). Auch in Bezug auf die örtlichen Traditionen und Anlässe kommt den Ortskommissionen eine wichtige Funktion zu. Traditionen und Anlässe sollen, so die Mitarbeitenden am Teilprojekt «Gesellschaft», un-

verändert fortgesetzt werden, solange sich die örtliche Bevölkerung bei der Organisation engagiert und in genügend grosser Zahl teilnimmt.

Keine grossen Auswirkungen der Vereinigung sehen die Mitarbeitenden am Teilprojekt «Gesellschaft» für das Gewerbe. Die neue Gemeinde wird auch in Zukunft die Stärken des örtlichen Gewerbes nutzen. Grössere Auftragsvergaben unterliegen der Submissionsverordnung, und bei kleineren sollen die Regeln des freien Wettbewerbes gelten.

Infrastruktur, Liegenschaften und Finanzen in Abklärungen

Einen eher geringen Einfluss wird die Gemeindevereinigung auf die Infrastrukturen (Wasser, Abwasser, Fernwärme, Elektrizitätswerke) haben. Die Teilprojektgruppe «Infrastruktur» hat im Zwischenbericht festgehalten, dass auf keine der heutigen Infrastrukturen verzichtet werden könne. Ebenfalls noch wenig lässt sich in Bezug auf die Liegenschaften sagen. Die Teilprojektgruppe hat alle Liegenschaften im Finanz- und Verwaltungsvermögen erhoben. Welche Liegenschaften künftig genutzt resp. nicht mehr genutzt werden, steht aber noch nicht fest.

Name der neuen Schulgemeinde = Name der neuen politischen Gemeinde

Bezüglich der künftigen Schulorganisation befinden sich wesentliche Punkte noch mitten in der Diskussion. Für einzelne Punkte aber hat die Teilprojektgruppe «Organisation Schule» bereits Empfehlungen verabschiedet. So soll der Name der vereinigten Schulgemeinde mit demjenigen der politischen Gemeinde identisch sein. Wenn beispielsweise die neue Gemeinde «Andelfingen» heissen wird, soll auch die Schulgemeinde «Andelfingen» heissen, entsprechend bei «Wyland» oder «Wyland-Süd». Derzeit sind noch keine verbindlichen Aussagen zur künftigen Schulorganisation und zu den Schulstandorten möglich. Das wirkt sich auch auf die Arbeiten der Teilprojektgruppe «Liegenschaften der Schulen» aus. Verbindliche Aussagen, welche Auswirkungen die Vereinigung der Schulen auf die Liegenschaften hat, können erst gemacht werden, wenn Entscheide in Bezug auf die Schulstandorte gefallen sind.



Schulanlage Henggart: Die vereinigte Schule soll durch eine bestmögliche Qualität gekennzeichnet sein.

Ein zukunftsweisendes Schulprofil schaffen

Wie soll das Schulprofil der vereinigten Schulgemeinde aussehen? Dieser Aufgabe widmet sich die Teilprojektgruppe «Schulprofil». Dazu hat sie erhoben, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den heutigen Schulen bestehen. Auf dieser Grundlage entwickelt sie ein Zukunftsbild der vereinigten Schule. Von Dezember 2018 bis Mai 2019 haben sich die Mitarbeitenden an diesem Teilprojekt intensiv mit den Themen Unterricht, Mitwirkung, Schule als Gemeinschaft, Schulführung, Tagesschule und Tagesstrukturen, Schulsozialarbeit, Deutsch als Zweitsprache und Begabtenförderung auseinandergesetzt. Am 9. Februar 2019 hat die Teilprojektgruppe «Schulprofil» einen grossen Workshop durchgeführt, an dem Eltern, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler der betroffenen Schulen mitwirkten. So flossen verschiedene Sichtweisen bzgl. einer bestmöglichen Schule für die vereinigte Schulgemeinde in die Diskussion ein. Die Teilprojektgruppe hat die Ergebnisse verarbeitet und mögliche Synergien, aber auch kritische Aspekte herausgearbeitet. Diese bedürfen nun noch weiterer Abklärungen und auch Abstimmungen mit anderen Teilprojektgruppen, namentlich der Teilprojektgruppe «Organisation». Die Resultate des Workshops können auf der Webseite www.fusion-ra.ch eingesehen werden, ebenso das Referat von Professor Rolf Gollob von der Pädagogischen Hochschule Zürich. Rolf Gollob skizzierte unter dem Titel «Kompetent für die Zukunft», wie man die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die künftigen Herausforderungen vorbereitet.

Positive Auswirkungen auf Finanzsituation erwartet

Die Auswirkungen der Vereinigung auf die Finanzsituation werden von den politischen Gemeinden und den Schulen gemeinsam ana-

lysiert. Die Teilprojektgruppe «Finanzen» befindet sich noch mitten im Arbeitsprozess. Es zeichnet sich jedoch ab, dass die Synergie- und Effizienzgewinne der beiden vereinigten Gemeinden sich positiv auf den Finanzhaushalt und den künftigen Steuerfuss auswirken werden.

Erfreulich ist auch, dass nach heutigem Kenntnisstand durch den Zusammenschluss nur wenige Zusatzinvestitionen notwendig sind. Diese konzentrieren sich seitens der politischen Gemeinde vor allem auf das Archiv und auf Anpassungen im Bürobereich. Diese Kosten sind durch die Umsetzungsbeiträge des Kantons Zürich abgedeckt. Für verbindliche Aussagen ist es insbesondere auch auf Seiten der neuen Schulgemeinde jedoch noch zu früh.

Zu beachten ist zudem, dass der Zusammenschluss nicht «nur» einen Spareffekt hat, sondern auch sinnvolle Verbesserungen und Vereinfachungen bzgl. der Verwaltungstätigkeit und beispielsweise einen pädagogischen Mehrwert bei den Schulen erzielen soll.

Die Kosten des Projektes «Fusion Region Andelfingen»

Im Zuge der Grundsatzabstimmung wurde der Aufwand für die Projektphase 2 – in dieser Phase befinden wir uns derzeit – von der Firma Fe-

deras, basierend auf deren Erfahrungen aus anderen Fusionsprojekten, finanziell abgeschätzt.

Obwohl das Projektteam sehr schlank aufgestellt ist und viele Arbeiten durch die Behördenmitglieder erledigt werden, kann das geschätzte und so kommunizierte Budget von CHF 450'000.00 nicht eingehalten werden. Das Projekt wird in der laufenden Phase Mehrkosten von CHF 250'000.00 bis CHF 300'000.00 verursachen. Davon abgezogen werden kann der Projektbeitrag des Kantons in der Höhe von rund CHF 255'000.00. Folgende Gründe führen zu diesen Mehrkosten:

- Der Kanton geht davon aus, dass die Projektkosten pro Gemeinde und Schule umso mehr sinken, je mehr Parteien am Fusionsprojekt mitwirken. Unsere Erfahrungen sind gegenteiliger Natur. Ab einer gewissen Anzahl Gemeinden und Schulen wird die Arbeit massiv komplexer. Der Aufwand für seriöse Abklärungen steigt deshalb pro Gemeinde und Schule. Unser Projekt «Fusion Region Andelfingen» ist das bislang grösste und umfassendste Vereinigungsprojekt im Kanton Zürich. Der Kanton konnte bei der Bemessung der Beitragszahlungen



Bild: Andrea Biscioni

nicht auf Vergleichswerte zurückgreifen. Es ist möglich, dass das Beitragssystem des Kantons aufgrund unserer Erfahrungen überdacht wird. Davon profitieren werden wir allerdings nicht mehr.

- Unser Projekt ist nicht nur in Bezug auf die Zahl der Gemeinden und Schulen anspruchsvoll. Es handelt sich auch um sehr unterschiedliche Gemeinden und Schulen, beispielsweise betreffend deren Grösse, Organisation, geografische Ausrichtung, finanzielle Verhältnisse oder das Schulprogramm. Dies alles erhöht die Komplexität der Projektarbeit erheblich.
- Die Behörden möchten den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bei der Abstimmung über die beiden Zusammenschlussverträge umfassende Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung stellen. Die Abklärungen gehen deshalb in verschiedenen Bereichen erstens weiter, als es in der laufenden Projektphase verlangt wäre, und zweitens tiefer als bei anderen Vereinigungsprojekten. Auch der Einbezug der Bevölkerung bereits während der Projektarbeiten ist nicht überall in diesem Umfang üblich.
- Der Kanton hat seine Beiträge in verschiedene Tranchen gegliedert. Die Projektbeiträge für die Vereinigung der politischen Gemeinden und für die Vereinigung der Schulen betragen rund CHF 255'000.00. Das ist aus unserer Sicht ein eher bescheidener Betrag. Falls die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Vereinigungen zustimmen, wird der Kanton allerdings weitere Beitragszahlungen im Umfang von 3 bis 4 Millionen Franken leisten.

Weitere Informationen und Vorankündigung

- Aktuelle Informationen und Hintergründe zum Projekt «Fusion Region Andelfingen» finden Sie auf der Projektwebseite www.fusion-ra.ch.
- Zentrale Punkte der «Fusion Region Andelfingen», betreffend sowohl die politischen Gemeinden als auch die Schulen, werden an zwei Workshops Ende Oktober mit der Bevölkerung diskutiert, und zwar am 21. Oktober 2019 in Thalheim an der Thur und am 24. Oktober 2019 in Kleinandelfingen. Die in den beiden Workshops behandelten Inhalte werden identisch sein. Nähere Informationen folgen.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Projekt «Fusion Region Andelfingen»

Hansruedi Jucker
Projektleiter «politische Gemeinden»
Gemeindepräsident Andelfingen

Marcel Meisterhans
Stv. Projektleiter «politische Gemeinden»
Gemeindepräsident Humlikon

Peter Stocker
Projektleiter «Schulen»
Präsident Sekundarschule Andelfingen

Barbara Kummer
Stv. Projektleiterin «Schulen»
Präsidentin Primarschule Andelfingen

Kontakt

Für das Projekt
«Fusion politische Gemeinden»:
gemeinde@fusion-ra.ch

Für das Projekt
«Fusion Schulen»:
schule@fusion-ra.ch



Sennegasse 18, 8476 Unterstammheim
052 336 10 10

www.wyland-tagesbetreuung.ch

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 09.00 – 17.00 h

In der Wyland-Tagesbetreuung werden Ihre Angehörigen liebevoll betreut, aktiviert und gepflegt. Personen, die alleine zu Hause sind, erleben einen ausgefüllten Tag in Gesellschaft. Wenn gewünscht, holen wir unsere Tagesgäste zu Hause ab und bringen sie wieder zurück. Pflegerische Verrichtungen werden über die Krankenkasse abgerechnet. Alle Räumlichkeiten sind behindertengerecht eingerichtet. Unsere Gäste haben auch die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, wenn sie Ruhe benötigen.

Wir freuen uns über einen Besuch von Ihnen (kostenloser Probetag) und geben gerne in einem persönlichen Gespräch weitere ausführliche Informationen.

Ihr Team Wyland-Tagesbetreuung

GEMEINDEUMGANG 2019



Traditionell findet in der Gemeinde Henggart alle zwei Jahre ein Gemeindeumgang statt. Dabei gilt es, möglichst an der Gemeindegrenze entlangzugehen und die Grenzsteine zu kontrollieren. Am Samstag, den 6. April 2019 um 13:30 Uhr startete der Gemeindeumgang an der Tankstelle der Landi an der Bahnstrasse in Henggart. Nach einer kurzen Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten setzte sich die bunte Schar von rund 80 Teilnehmenden in Richtung der Brücke nach Oberwil in Bewegung. Etliche neu zugezogene Einwohner nutzten die Gelegenheit, den vollständig anwesenden Gemeinderat sowie ihre neue Wohngemeinde

kennen zu lernen. Die Route führte dieses Jahr entlang der südlichen Gemeindegrenze zum idyllischen Aussichtspunkt auf dem Guggenhürl. Auf dem Weg erfreute uns der einziehende Frühling mit seiner Farbenpracht. Nach rund zwei Stunden Wanderzeit kamen das angebotene Getränk und die aufgestellten Festbänke auf dem Guggenhürl sehr gelegen.

Anschliessend informierte uns der Förster Martin Hinnen über das Forstrevier Weinland-Süd, den Forstbetrieb Neftenbach sowie über den wichtigsten Borkenkäfer (Buchdrucker), welcher insbesondere im trockenen Sommer 2018 einen grossen Schaden in unseren Wäl-

dern angerichtet hat. Dem Forstrevier Weinland-Süd mit insgesamt 1'040 ha Waldfläche gehören die 6 Gemeinden Neftenbach, Seuzach, Hettlingen, Dägerlen, Henggart und Humlikon an. Die Waldfläche gliedert sich in Privatwald (60 %) und Gemeindewald und Korporationen (40 %). Der Privatwald ist unter ca. 391 Waldbesitzern aufgeteilt. Die jährliche Holznutzung von 12'800 m³ entspricht dem Zuwachs.

Die Gemeinde Henggart ist vertraglich dem Forstbetrieb Neftenbach angeschlossen, der zwei Förster, zwei Forstwarte und zwei Lernende beschäftigt. Personell sind diese der Gemeinde Neftenbach unterstellt. Die Arbeiten im Gemeindewald erfolgen jeweils gemäss dem aufgestellten Budget.



Bilder: David Gehring

In den letzten drei Jahren ist sehr viel Käferholz angefallen, was sich zusammen mit dem Überangebot auf die Holzpreise auswirkt. Um den Borkenkäfer zu bekämpfen, müssen die vorwiegend befallenen Rottannen (Fichten) rasch gefällt und ausserhalb des Waldes gelagert werden.

Nach den interessanten Ausführungen von Martin Hinnen wurde von der Metzgerei Liechti heisser Fleischkäse mit Kartoffelgratin serviert. Alle genossen das feine Essen, die Geselligkeit und die schöne Aussicht auf unsere Gemeinde.

Hans Bichsel
Gemeindepräsident



Bilder: David Gehring

SOLARANLAGEN

THERMISCH & PHOTOVOLTAISCH

WIR PLANEN FÜR SIE IHRE
INDIVIDUELLE SOLARANLAGE
UND REALISIEREN IHR
EIGENES SONNENKRAFTWERK

SCHERRER

GEBÄUDEHÜLLEN AG



8444 HENGGART  052 316 18 20

• PLANUNG • KOMPLETTMONTAGE • INBETRIEBNAHME

WWW.SCHERRER.SWISS

Physiotherapie Henggart GmbH

Ihre Praxis für Physiotherapie, Craniosacraltherapie und Massage

*Gerne sind wir auch in den
Sommermonaten für Sie da!*

Anerkannt bei Grundversicherung (ärztliche Verordnung) und Zusatzversicherung.

Bahnstrasse 2a, 8444 Henggart. 052 301 12 88 .

www.emindex.ch/severine.fluri



FURRER

EIN SCHREINER FÜR ALLES



Schreinerei

FURRER SCHREINEREI

+41 (0)79 224 20 07

Christian Furrer

Hauptstrasse 28

8414 Buch am Irchel

info@furrer-schreinerei.ch

www.furrer-schreinerei.ch

Ihr Getränkengeschäft
in der Region

- ◆ Hauslieferdienst
- ◆ Abholmarkt
- ◆ Festservice
- ◆ Mosterei



Dorfstrasse 19 ◆ 8458 Dorf ◆ 052 317 11 90 ◆ www.friho.ch

TAG DER OFFENEN TÜR – VERKEHRSTÜTZPUNKT WINTERTHUR

Samstag, 24. August 2019, 10 bis 16 Uhr, Schaffhauserstrasse 215, 8400 Winterthur



- Informationen zu persönlicher Einsatzrüstung, Waffen und Sprengstoff, Wasserwerfern sowie Sperrgittern Ordnungsdienst
- Standpräsentationen Unfallfoto-dienst, Geschwindigkeitsmessanlagen und Trendfahrzeuge
- Mobile Einsatzzentrale
- Seepolizeizug
- Kinder- und Jugendinstruk-tionen

Anreise

Da die Anreise mit dem öV aus Seuzach ziemlich kompliziert und mit Umwegen verbunden ist, empfiehlt sich bei schönem Wetter ein Fussmarsch zum Verkehrsstützpunkt in der Nachbarschaft vom Restaurant Schützenhaus. Parkmöglichkeiten für PW bestehen in Ohringen an der Schaffhauserstrasse Richtung Unterohringen, die mit einem kostenlosen Shuttlebetrieb bedient werden. Behindertenparkplätze befinden sich beim Eingang in den Werkhof, Zweiradparkplätze ausserhalb des Werkhofs.

Am 5. Januar 1970 bezog der Verkehrspolizeizug Winterthur den neu erbauten Stützpunkt am Stadtrand von Winterthur in unmittelbarer Nähe der Autobahnanbindungen Ohringen. Nach rund 50 Jahren wurde dieser Stützpunkt Ende 2018 saniert und ausgebaut und am 1. März 2019 durch Regierungsrat Mario Fehr, Polizeikommandant Thomas Würzler und Werner Schmid, Chef der Regionalpolizei, eingeweiht.

Ein heller und freundlicher Eingangsbereich heisst jetzt den Besucher im Verkehrsstützpunkt Winterthur willkommen. Durch die Sanierung des Verwaltungstrakts und eine geschickte Raumaufteilung entstanden zusätzliche Büroarbeitsplätze sowie Stauraum, damit die Mitarbeitenden ihr Einsatzmaterial griffbereit aufbewahren können. Im alten Garagengebäude wurden der neue Rapportsaal und ein Aufenthaltsraum untergebracht.

- Festwirtschaft
- Demonstrationen der mitwirkenden Partner Schutz & Intervention Winterthur, Rettungsdienst Winterthur und Forensisches Institut Zürich
- Vorführungen Diensthundewesen der Kantonspolizei
- Musikalische Vorträge der Korpsmusik
- Präsentation der Polizei-Einsatzfahrzeuge sowie alter Dienstfahrzeuge

Tag der offenen Tür

Die Bevölkerung von Winterthur und Umgebung hat am **24. August** die Möglichkeit, am Tag der offenen Tür den Verkehrsstützpunkt Winterthur zu besichtigen. Die Besucher erwartet ein attraktives Tagesprogramm unter anderem mit:



COOLE TIPPS FÜR HEISSE TAGE

Sommerzeit: Das Thermometer steigt und zeitweise bringt selbst die Nacht keine Abkühlung mehr. In dieser Zeit ist es wichtig, eine Überhitzung zu vermeiden. Erfahren Sie, ob Sie besonders gefährdet sind und wie Sie sich und andere schützen können.

Lange Abende, Grillieren mit Freunden und Familie, Spass im Wasser, Ferien, Sonnenschein und gute Laune – das verbinden viele mit dem Sommer! Wenn es richtig heiss wird, kann dies jedoch zum Gesundheitsrisiko werden. Von einer Hitzewelle spricht man, wenn die Temperatur mehrere Tage lang über 30° C hoch ist und wenn das Thermometer nachts nicht unter 20° C sinkt.

Wer besonders gefährdet ist

Hitzewellen können die Gesundheit von älteren Menschen ernsthaft gefährden. Im Alter vermindert sich die Wärmeregulation. Man schwitzt weniger, das Durstgefühl nimmt ab. Ältere Menschen können sich also nicht mehr darauf verlassen, dass sie Durst bekommen oder schwitzen, wenn es dem Körper zu warm wird. Auch chronisch Kranke, Schwangere und Kleinkinder leiden mehr unter der Hitze und sollten darum die folgenden Empfehlungen gut beachten.

Hitzestress:

Körper im Ausnahmezustand

Grosse Hitze ist ein Stress für den Körper. Hitzewellen können besonders für ältere Menschen gefährlich werden. Dies sind die Warnzeichen, auf die Sie achten sollten:

- Hohe Körpertemperatur
- Erhöhter Puls
- Schwäche/Müdigkeit
- Kopfschmerzen
- Muskelkrämpfe
- Trockener Mund
- Verwirrtheit, Schwindel, Bewusstseinsstörungen
- Übelkeit, Erbrechen, Durchfall

Wenn Sie diese Warnzeichen bei sich wahrnehmen, legen Sie sich hin, kühlen Sie sich mit kaltfeuchten Tüchern und trinken Sie etwas. Wenn dies nicht hilft, melden Sie sich bei Ihrem Hausarzt oder wenden Sie sich an das Ärztefon (0800 33 66 55).

Wie Sie sich vor der Hitze schützen

Damit es gar nicht so weit kommt, können Sie mit diesen Massnahmen vorbeugen:

- Trinken: Egal ob Sie durstig sind oder nicht: Trinken Sie mindestens 1.5 Liter pro Tag. Füllen Sie sich einen Krug und kontrollieren Sie, ob dieser am Abend leer ist. Was ebenfalls hilft: kalte und erfrischende Speisen wie Salate und Früchte, Gemüse und Milchprodukte. Achten Sie auf eine ausreichende Versorgung mit Salz.
- Anstrengung vermeiden: Schonen Sie den Körper. Für gesunde jüngere Menschen heisst dies etwa, sportliche Tätigkeiten ausserhalb des Wassers auf die kühleren Morgen- oder Abendstunden zu verlegen. Ältere Menschen können den Einkauf, Arztbesuch oder andere Aktivitäten im Freien ebenfalls auf diese Randstunden legen oder – soweit möglich – von jemand anderem erledigen lassen.

- Körper kühlen: Tragen Sie leichte Kleidung. Im Alter schwitzt man weniger und merkt darum manchmal nicht mehr so gut, dass keine Jacke mehr nötig wäre. Kühle oder kalte Duschen, kalte Wickel und feuchte Tücher helfen ebenfalls, die Körpertemperatur zu senken.
- Hitze fernhalten: Halten Sie sich draussen möglichst nur im Schatten auf. Schliessen Sie drinnen tagsüber die Fenster und lassen Sie die Läden herunter. Lüften Sie nachts. Auch wichtig: Lassen Sie weder Personen noch Tiere im abgestellten Auto zurück.

Allein lebende ältere Menschen unterstützen

Besonders gefährdet sind allein lebende ältere Menschen. Als Angehörige, Bekannte und Nachbarn können Sie diese unterstützen. Sorgen Sie dafür, dass täglich mindestens eine Person anruft oder einen Besuch macht. Besprechen Sie, wie die ältere Person sich vor der Hitze schützen kann. Erledigen Sie Einkäufe und falls nötig Gartenarbeiten und Ähnliches für besonders gefährdete Personen. Sorgen Sie insbesondere dafür, dass genügend Getränke bereitstehen.

Quelle:
Verband der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich



DIE «HOHE OBRIGKEIT ZU ZÜRICH» VERFÜGTE...



«Drille» auf dem Dorfplatz im sechzehnten Jahrhundert (Illustration «Drille»: Buch «Henggart»)

Richter, Verbrechen, Bestrafung und Sitten

Das Obergericht beschäftigte seit 1831 unter seinen Mitgliedern stets ausgezeichnete Juristen. Es wirkte im Gegensatz zu anderen Gerichtsinstanzen sogar oft wohlütig. So war es gleichzeitig Prozessinstanz, Appellationsbehörde, Rekursamt in Formsachen sowie Oberaufsichtsbehörde über das Notariats- und Advokaturwesen.

Bei keinem anderen Kollegium vermehrten sich die Geschäfte so sehr wie beim Obergericht. Es behandelte von 1834 bis 1843: 4969 bürgerliche Rechtsstreitigkeiten; 3667 Strafsachen (Polizei- und Kriminalfälle); 4455 Rekurse gegen das Kriminalgericht, gegen die Bezirksgerichte oder deren Präsidenten in ihrer Eigenkompetenz; 6678 andere Geschäfte, betreffend Gesuche von Behörden, Beamten und Privaten, wie auch Aufrufe über vermisste Personen und Urkunden.

Aus noch vorhandenen Urteilsprüchen geht hervor, dass im Gebiet des Standes Zürich, der Grafschaft Kyburg und der Herrschaft Andelfingen, denen Henggart einmal je zur Hälfte angehörte, bis ins Jahr 1798 (Gründung der Helvetischen Republik) über 1445 Personen die Todesstrafe teilweise

«bestialisch» verhängt wurde. Von diesen wurden 915 enthauptet, 270 erhängt, 130 lebendig verbrannt, 99 ertränkt, 26 gerädert, 1 gevierteilt, 2 lebendig begraben, 1 lebendig eingemauert und 1 gepfählt. Die letzten drei Strafen wurden im 15. Jahrhundert angewandt; diejenige der Ertrückung wurde ab 1615 nicht mehr vollzogen.

Für blosse Vergehen verwendete man in den Landgemeinden wie Henggart häufig die Drille. So hiess ein grosser hölzerner Käfig, in welchen man die Fehlbaren einsperrte, die man dann dem schaulustigen Publikum präsentierte. Der Käfig wurde herumgedreht, bis der Eingesperrte von Schwindel befallen wurde und die Orientierung verlor, verbunden mit Erbrechen. Dieses uralte Strafwerkzeug – es wurde meist neben dem Hauptbrunnen der Dörfer aufgestellt – verschwand 1798 ganz.

Bereits im 14. Jahrhundert kamen Bordelle zum Vorschein. Man nannte sie Frauenhäuser und die darin gehaltenen Dirnen fahrende Frauen. Auch Winterthur besass ein Frauenhaus. Streng wurde darauf geachtet, dass keine infizierten Freudenmädchen («unsuber Frauen») gehalten wurden.

Friedensrichter

Die Wirksamkeit der Friedensrichtertätigkeit, die vornehmlich auf Vergleiche ausgerichtet sein sollte, war um 1800 sehr unterschiedlich. Manche dieser Beamten verfügten weder über das erforderliche Ansehen noch über die dafür notwendige Bildung, und sie besaßen nicht die notwendigen Kenntnisse, die sie befähigt hätten, Rechtsstreitereien durch Vergleiche zu erledigen. Oft sogar führten von Friedensrichtern falsch formulierte schriftliche Vergleiche zu neuen Streitereien. Die von Friedensrichterämtern im Bezirk Andelfingen während der Jahre 1834 bis 1843 behandelten Streitigkeiten beliefen sich bereits damals auf die ansehnliche Zahl von 4304 Fällen. Davon wurden 1546 Fälle an die Gerichte überwiesen und 2758 Streitfälle durch einen Vergleich erledigt.

Werner Straub

Co-Autor des Buches «Henggart – Ein Dorf im Zürcher Weinland»



Henggart im Mai 2019



Aromamassage
Akupunktmassage *
WBA (Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich) *
Fussreflexzonen-Massage *
Manuelle Lymphdrainage *
Schröpfen
Klassische Massage
Hot Stone
Bachblüten-Therapie
Bemer

Gesundheitspraxis

Regula Sutter, Therapeutin
 Sandackerstrasse 14 c
 8444 Henggart

Tel. +41 52 316 33 89
 Mobile +41 78 621 68 19

info@gesundheitspraxis-sutter.ch
www.gesundheitspraxis-sutter.ch

***krankenkassenanerkant**



WG Care - Personenbetreuung



Sie wollen nicht ins Altersheim?
 Dann geniessen Sie Ihren Lebensabend zu Hause!

Wir bieten Ihnen Vollzeitbetreuung oder Teilzeitunterstützung nach Ihren Wünschen und sorgen dafür, dass Sie im Alter würdevoll und selbstbestimmt in Ihrem eigenen Zuhause leben können.

Wir betreuen Menschen ♥ zuverlässig ♥ kompetent ♥ einfühlsam ♥ respektvoll
 Gerne beraten wir Sie unverbindlich.



Dora & Fritz Wittwer
 WG Care, Geschäftsinhaber

WG -Betreuung Zuhause AG, Wolfwingertenstr. 12, 8444 Henggart
 Tel: 052 558 63 17 info@wg-betreuung-zuhause.ch www.wg-betreuung-zuhause.ch

MUSIKPROJEKT DER ZWEIT- UND DRITTKLÄSSLER

Im April machten wir ein tolles Theater und das hiess: »Als die Raben noch bunt waren«.

Es brauchte viel Zeit, Geduld und Ausdauer beim Einstudieren. So haben wir am Schluss ein super Theater geschafft.

Wir probierten schon früh mit Frau Derk verschiedene Rhythmen für die Musik aus. Auch die Lieder sangen wir viele Male. Sie begleitete alle Lieder mit dem Klavier und hat mehrere Kinder gefragt, ob sie ein Instrument spielen. Ich (Lucie) hatte Flöte gespielt bei mehreren Liedern. Ich (Marlon) hatte ganz am Anfang ein langes Klavierstück alleine vorgetragen.

Die Werbung im Theaterstück texteten wir selber und übten sie immer wieder laut lesen, bis wir sie auswendig konnten. Diese war sehr lustig und kam beim Publikum gut an. Wir hatten viele Ideen, was wir in die Geschichte verpacken könnten. Mit Frau Waldvogel übten wir Freestyle tanzen und zu »Pirates of the Caribbean« haben wir einen Zeitlupentanz trainiert.

Im Turnen bei Frau Bättig hatten wir einen eigenen Dance-Battle zusammengestellt. Zwei Gruppen tanzten abwechselnd ihre eigenen Bewegungen. Zuerst hatten wir am Morgen eine Hauptprobe für die SchülerInnen und am Abend für die

Eltern. Es war beide Male ein gelungenes Theater. Trotz unserer Aufregung sind wir mit der Konzentration bei uns geblieben und haben nicht gelacht. Bei dem letzten Lied durften wir sogar eine Zugabe machen und alle sind mit einem Lächeln nach Hause gegangen.

Lucie und Marlon
2./3. Klasse



20 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

PROJEKTWOCHE GRÜN



In der Projektwoche 2019 machten wir uns gemeinsam auf die Spur von «Grün». Dabei entdeckten und erlebten wir die Farbe von ganz verschiedenen Seiten – forschend, handwerklich, künstlerisch und spielerisch.

Mit spannendem Theater und mitreissenden Liedern starteten wir zusammen in den Tag! Anschließend verteilten sich die Kinder altersdurchmisch auf die vielseitigen Angebote von Outdoor-Abenteuern bis zur Produktion von Greenscreenfilmen.

Am Freitagabend luden wir zur Vernissage ein und zeigten mit Freude den Eltern und Freunden,



was wir alles erlebt, produziert und entwickelt hatten!

An dieser Stelle danken wir ganz herzlich allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich mit uns

zusammen für das Gelingen der Projektwoche «Grün» engagierten!

Primarschule Henggart



Alles Grün

Am Anfang spielte Herr Küng immer Gitarre. Alles drehte sich ums Thema Grün. Jeder ging in eine andere Gruppe. Am Nachmittag waren wir in der Klasse.

Im Theater kamen ein König und eine Prinzessin vor. Die Bösen hiesSEN Schokaken. Der Anführer der Schokaken hiess Trampel. Der fiese Trampel entführte die Prinzessin und riss den Diamanten aus dem Zepter des Königs. Er will die ganze Welt in Schokoladensauce verwandeln. Zum Glück wurde der Trampel gefangen.

Meine Gruppenlehrpersonen waren Frau Hautle und Frau Kratzer. Wir haben geklebt und geleiimt. Wir haben giftgrüne Knete selbst gemacht. Ich habe eine Kobra aus der Knete gemacht. Die Knetfiguren waren etwa 15 cm gross. Wir haben auch eine Monsterschachtel gebastelt. Meine Monsterschachtel hat Geheimfächer. Und wir haben ein Bild gewoben. Mein Webbild ist ein U-Bahnfahrplan.

Mit der Klasse machten wir eine Schnitzeljagd im Wald. Wir kletterten zu einer Sandhöhle. Wir färbten ein T-Shirt grün. Ausser dem T-Shirt

hat unsere Klasse ein Amulett gebastelt und eine Sonnenbrille und einen Hut bekommen – natürlich in Grün 😊 !

Ich fand die Projektwoche cool.

Bericht von Martin Bearth
2. Klasse



22 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

SPIEL- UND SPORTTAG 2019

Die Reise durch das Weltall

Was für ein Tag! Die Reise durch das Weltall fand dieses Jahr bei prächtigstem Wetter statt.

Bevor die Wettkämpfe begannen, brachten sich die mutigen Ausserirdischen mit dem witzigen «Mondreis»-Lied in Stimmung. Danach erfreuten wir uns an dem spannenden Theaterspiel «Das grüne Monster und die Marsmenschen», einer Darbietung der 6. Klasse von Herr Furrer. Nach dieser tollen Aufführung eilten die verschiedenen Planetenbewohner/-innen jeweils zum Treffpunkt ihres Teams und stürzten sich in den Kampf.

Hierfür sind sie extra von 24 Planeten angereist und haben, neben anderen Abenteuern, nach Alien-Knochen im Sand gesucht und Türme bis zum Mond gebaut. In altersdurchmischten Teams mussten sich die Teilnehmer/-innen in Geschicklichkeit, Ausdauer, Wissen und Kraft beweisen. Dabei sammelten sie die begehrten Glitzersterne, welche sie auf ihren Planeten stolz präsentierten.

Die drei Gruppen, welche die meisten Glitzersterne erkämpften, waren:

- 1. Rang: Die Regenbogen Aliens
- 2. Rang: NICJNAPZ
- 3. Rang: Tüfeli und Ängeli

Am Nachmittag fand für die 5. und 6. Klasse ein Fussball-Turnier statt. Die Siegermannschaft spielte im Final gegen die Lehrermannschaft.

Gewonnen hat das Lehrerteam. Wir gratulieren den Siegern.

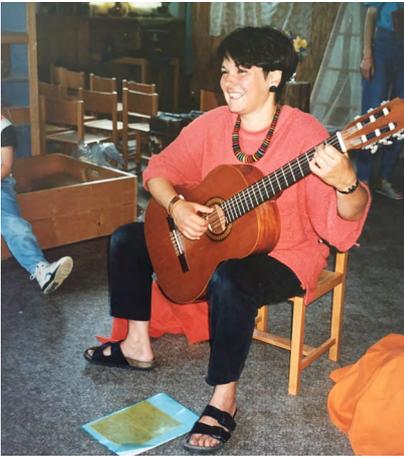
Die jüngeren Kinder konnten aus verschiedenen Spielangeboten auswählen oder beim Fussballturnier zuschauen und mitfiebern.

Wir wünschen allen Ausserirdischen eine gute Heimreise.

Galaktische Grüsse
Das OK-Team



ZUM ABSCHIED VON SUSANNE MÜLLER



33 Jahre Kindergarten Henggart

Im Frühling 1986 zog Susanne Müller als junge Kindergärtnerin mit ihren beiden Kindern nach Henggart und übernahm den Kindergarten im Erdgeschoss des alten Schulhauses, wo sie bis heute arbeitet. Nur einmal musste sie wegen Renovierungsarbeiten kurz ihr geliebtes Zimmer verlassen. Nach 33 Jahren und nach geschätzten 330 Kindergartenkindern tritt sie nun diesen Sommer in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Anfangs war es für sie eine Herausforderung, den Kindergarten, ihre eigenen Kinder und die Hausarbeit unter einen Hut zu bringen. Zum Glück waren damals noch keine Blockzeiten eingeführt, so dass es ihr möglich war, über Mittag für ihre eigenen Kinder zu sorgen oder die Wäsche aufzuhängen.

In all diesen Jahren setzte sie sich mit Herzblut für ihren Beruf und die ihr anvertrauten Kinder ein. Dabei stand für sie das Wohl des Kindes

immer im Mittelpunkt. Nach dem Motto «Hilf mir, es selbst zu tun» schaffte sie es, mit ihrer überlegten und ruhigen Art die Kinder für ihre Aktivitäten und Angebote zu begeistern und sie zum Mitdenken und Selbsttun anzuregen. Nicht nur einmal räumte sie ihren Kindergarten komplett aus und führte mit ihren Kindern eine spielzeugfreie Zeit durch, welche die Phantasie der Kinder anregte und ihre sozialen Kompetenzen stärkte.

Mit ihrer Liebe zur Natur und ihrem Fachwissen über die verschiedenen Pflanzen und traditionelles Handwerk brachte sie manches Kind zum Staunen. Nicht selten hingen in ihrem Kindergarten Gewürze und Tees zum Trocknen oder duftete es im Treppenhaus nach frischgebackenem Brot aus selbstgemahlenem Mehl. Auch der traditionelle Naturmorgen war ihr sehr wichtig. Bei Regen, Sonne, Wind und Schnee ging sie mit Begeisterung raus in die Natur und brachte den Kindern die Pflanzen- und Tierwelt unseres Waldes näher. Sie wusste genau, wo die Kratzbäume und Suhlen der Wildschweine zu finden sind und warum man das Salomonssiegel lieber stehen lässt.

Susanne Müller liess sich bis zum Schluss auf neue Herausforderungen ein und engagierte sich für ihre Ideen und Anliegen. Unter anderem richtete sie vor vielen Jahren im Untergeschoss des alten Schulhauses einen Malkeller ein, in welchem die Kinder bis heute ihre inneren Bilder ohne Ablenkung zum Ausdruck



bringen können. Sie setzte sich dabei mit Herzblut für die guten, aber etwas teuren Pinsel ein, welche übrigens noch heute in Gebrauch sind. Zum Schluss freundete sie sich sogar noch mit ihrem Computer an und erlaubte einigen Plastikspielsachen den Zutritt in ihren Kindergartenraum.

Auch die gesellige Seite kam bei Susanne Müller nie zu kurz. Sei es an ihrem traditionellen Brätlizmittag zum Anfang des Schuljahres mit den Familien der Kinder im Wald, beim gemütlichen Beisammensein nach traditionellen Anlässen wie dem Räbeliechtliumzug, in Skilagern oder an schulinternen Anlässen oder Weiterbildungen. An letzteren hatte sie immer eine Tasche mit Gesellschaftsspielen dabei und lud in regelmässigen Abständen ihre Arbeitskolleginnen und -kollegen zu Spieleabenden zu sich nach Hause ein.



24 PRIMARSCHULE PERSONELLES



Liebe Susanne

Wir danken dir von ganzem Herzen für deinen riesigen Einsatz für die Kinder und das Team und wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles Gute, gute Gesundheit und viel Freude an deinen neuen Projekten, deinen Reisen und deinem zukünftigen Zuhause.

Jetzt darfst du dich ohne schlechtes Gewissen zurücklehnen und stolz auf dich sein, denn so manche deiner Ideen und Errungenschaften sind zu einem festen Bestandteil der Schule Henggart geworden und werden es noch lange bleiben.

Natürlich würden wir uns freuen, mit dir auch in Zukunft an einem gemütlichen Spieleabend um Kühe handeln zu dürfen, das SET zu finden oder den DOG zu jagen.

Für das Lehrerteam
Alexandra Braghetta

ZUM ABSCHIED VON TAMARA SCHNEEBERGER



fürsorglicher Lehrperson. Die Zusammenarbeit mit dir war lustig, unkompliziert und effizient – vielen Dank dafür!

Ich wünsche dir auf deinem weiteren Weg viele tolle Begegnungen,

spannende Augenblicke und immer mal wieder Zeit zum Auftanken.

Alles Liebe!

Für das Lehrerteam
Anja Erny

Liebe Tamara

Seit sieben Jahren arbeitest du als engagierte Kindergärtnerin in der Schule Henggart. Gut drei Jahre davon durfte ich mit dir eine Stelle teilen. Immer wieder hast du mich mit deiner Kreativität überrascht. Aus einfachsten Sammelmaterialien hast du mit den Kindern die schönsten Bastelarbeiten hergestellt. Der Kindergarten war stets themenentsprechend durchgestylt und die Kinder fühlten sich wohl mit dir als



HERZLICH WILLKOMMEN IRINA EUGSTER

Liebe Eltern
der Gemeinde Henggart

Nach den Sommerferien ist es endlich so weit. Ich werde an der Primarschule Henggart als Lehrperson, meinem Lieblingsberuf, arbeiten.

Ich heisse Irina Eugster und bin in einem überschaubaren Dorf gross geworden. Auf dem malerischen Seerücken in Hörhausen habe ich meine Kindheit verbracht und werde bald nach Frauenfeld umsiedeln.

Mein Studium als Primarlehrerin habe ich in Kreuzlingen absolviert und bin meinem Heimatkanton vorerst treu geblieben. Im charmanten Berlingen durfte ich ein vielfältiges erstes Berufsjahr erleben. Um viel Erfahrung reicher werde ich im August frisch und voller Elan als Klassenlehrperson der 3./4. Klasse zusammen mit Eveline Rasi starten.



Wenn ich nicht im Schulzimmer bin, treibe ich sehr gerne Sport oder trinke eine oder zwei Tassen Kaffee mit Freunden. Meine Kreativität lebe ich nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch in der Freizeit aus. Lettering, Musik und Tanz begeistern mich. Für ruhigere Augen-

blicke ziehe ich mich in die Natur zurück oder lese ein Buch.

Es ist mir eine grosse Freude, mit Ihnen und Ihren Kindern voll Energie und spritzigen Ideen ins kommende Schuljahr zu starten.

Irina Eugster

HERZLICH WILLKOMMEN IRIS FUHRER



Bilder: zvg

Grüezi mitenand

Ich heisse Iris Fuhrer und freue mich sehr, ab dem Sommer 2019 zusammen mit Corinne Boonen eine bunte Kindergartenschar im Kindergarten begrüssen und begleiten zu dürfen.

Durch einige Kindergartenstellvertretungen durfte ich Henggart bereits kennen lernen. Ich fühlte mich hier von Anfang an sehr wohl. Deshalb freut es mich umso mehr, nun Teil dieses tollen Teams zu sein. Ich bin Mutter von drei Kindern. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und Freunden oder im Garten.

Kinder liegen mir sehr am Herzen. Mir ist es ein grosses Anliegen, dass jedes Kind eine schöne und interessante Kindergartenzeit erleben darf, Freunde finden und positive Gruppenerlebnisse erfahren kann. Mit Freude soll es Neues entdecken und Spass am Lernen entwickeln können.

Mit diesem Ziel wünsche ich uns allen einen gelungenen Start und eine gute Zusammenarbeit! Ihnen allen eine gute Zeit und erholsame Ferien.

Herzliche Grüsse
Iris Fuhrer

26 PRIMARSCHULE PERSONELLES

HERZLICH WILLKOMMEN MAJA SUTER

Ich heisse Maja Suter und freue mich sehr, zusammen mit Anja Erny den kommenden Kindergarten-Klassenzug durch das nächste Schuljahr zu führen. Bereits durfte ich einem herzoffenen und frischen Lehrerteam begegnen. Es motiviert mich sehr, mich bald in Henggart einbringen zu dürfen. Henggart kenne ich aus der Zeit, als ich mit meiner Familie in Buch am Irchel wohnte und meinen damals neun-jährigen Sohn regelmässig in die Trompetenstunde brachte. Das kleine alte Schulhäuschen und das Dorf gefielen mir schon immer.

Als erfahrene Kindergärtnerin war ich schon 10 Jahre in verschiedenen Gemeinden des Kantons Zürich tätig, bevor meine Kinder zur Welt kamen. Weitere 7 Jahre unterrichtete ich von 2008 bis 2015 in Winterthur, dies nach einem Wiedereinstiegs-Jahresvikariat in Dietlikon. Gerade hatte ich da die vier-jährige Amtszeit als Schulpflegerin in Buch a. I. abgeschlossen. Von 2007 bis 2012 absolvierte ich die Ausbildung für prozessorientierte Mal- und Kunsttherapie. Die prozessorientierte Ausrichtung ist mir auch für das Wohl und die individu-

elle Entwicklung der Kindergartenkinder wichtig.

Derzeit arbeite ich im vierten Jahr in Tägerwilen/Gottlieben, wo sich zur Hälfte deutschsprachige und zur anderen Hälfte schweizerdeutsch sprechende Kinder spielend zusammenfinden, was mir sehr gefällt. Auch geniesse ich die unkomplizierte Zusammenarbeit mit den vertrauten Fachlehrpersonen, die mit mir unter einem Dach unterrichten. In Henggart habe ich nun eine ganze Schule gefunden, die klein und überschaubar ist und die lösungsorientierte Zusammenarbeit herzlich pflegt, was mich freut. Auf die neuen Begegnungen bin ich freudig gespannt.

Seit 9 Jahren lebe ich mit meinen beiden Söhnen in Winterthur. Mit meinem Lebenspartner, den ich 6 Jahre kenne, darf ich zwei weitere junge Erwachsene mitbegleiten. Ich und mein Partner pendeln zwischen zwei Wohnorten. Die individuellen Lebensausrichtungen unserer grossen Kinder haben bei uns Platz und bereichern uns. In meiner Freizeit sind mir Theater, Lesungen, Filme und Musik viel wert, wie auch die regelmässigen Aufenthalte auf der



Alp und die langen Wanderungen in den Bergen. Stille Stunden in der Natur, genüssliches Kochen und feines Essen mit lieben Menschen sind wertvollste Momente meiner Erholung.

Voller Vorfreude auf den Neubeginn wünsche ich allen Kindern und Erwachsenen wunderschöne, lustige und erholsame Sommerferien.

Maja Suter

HERZLICH WILLKOMMEN ANDREA BRÜNDLER-BÖTSCHI



Liebe Henggartnerinnen und Henggartner

Mein Name ist Andrea Bründler-Bötschi. Ich wohne seit über 20 Jahren in Andelfingen mit meinem Mann. Wir haben vier junge erwachsene Kinder.

Ich liebe es, Menschen zu bewirten und zu bekochen. Darum freue ich mich sehr, in der wunderschönen neuen Tagesstruktur in Henggart als Köchin arbeiten zu dürfen.

Mein Ziel ist es, gesundes, ausgewogenes Essen auf den Tisch zu bringen mit einem guten Schuss Humor.

Andrea Bründler

KLASSEN- UND LEHRPERSONEN IM SCHULJAHR 2019/2020

Klasse	Klassenlehrpersonen
Kindergarten Altes Schulhaus	Thea Schmick und Alexandra Braghetta
Kindergarten Altes Schulhaus	Corinne Boonen und Iris Fuhrer
Kindergarten Primarschulhaus	Anja Erny und Maja Suter
1. Klasse	Sophie Pestalozzi und Doris Marti
1./2. Klasse	Kelly Waldvogel und Daniela Bättig
2. Klasse	Christina Bärtsch und Johanna Heide
3. Klasse	Kathrin Arnold und Simone Baach
3./4. Klasse	Irina Eugster und Eveline Rasi
4. Klasse	Joel Furrer und Bruno Küng
5. Klasse	Stefan Schwab und Karin Reichmuth
6. Klasse	Angela Häusler und Rebecca Küng
Fachbereich	Fachlehrpersonen
Integrative Förderung	Susanna Hautle
Integrative Förderung	Bruno Küng
Integrative Förderung	Doris Marti
Integrative Förderung	Jasmin Walter
Deutsch als Zweitsprache	Karin Stelzer
Musikalische Grundausbildung	Barbara Derk
Logopädie	Anita Kratzer
Handarbeit	Claudia Ackermann
Handarbeit	Monika Roost
Handarbeit	Barbara Tanner
Mentorat	Marion Weber
Psychomotorik	Cornelia Schuler



SENIORINNEN UND SENIOREN IM KLASSENZIMMER

Die Seniorinnen und Senioren von „GIK Generationen im Klassenzimmer“ stellen sich vor.

In Zusammenarbeit mit «Pro Senectute» haben wir vor mehreren Jahren das Projekt «Generationen im Klassenzimmer» bei uns an der

Primarschule Henggart eingeführt. Der grundlegende Gedanke war, dass am Schulbetrieb interessierte Seniorinnen und Senioren ihre Berufs- und Lebenserfahrung weiterhin nutzen und so die Schüler und Lehrpersonen durch Einbringen

ihrer Kenntnisse unterstützen und begleiten können.

Im Folgenden erhalten Sie einen kurzen Einblick in die «Arbeit» einiger unserer «stillen» Helfer.



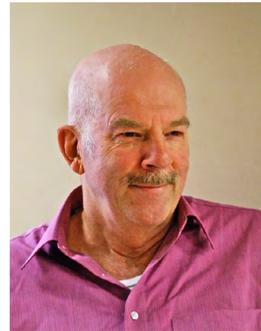
Die Schule liegt so nah...! Wenn ich aus dem Fenster schaue, sehe ich seit 1975, als ich mit meiner Frau Ruth hierherzog, unser Schulhaus.

Die Anfrage von Pro Senectute, als Senior den Schulunterricht zu unterstützen, kam für mich wie gerufen, schlug mein Herz als ehemaliges Schulpflegemmitglied doch immer für unsere Schule. So darf ich jetzt unsere lebendige Primarschule nochmals am Puls fühlen. Seit Februar engagiere ich mich in einer ersten Klasse und begleite die Kinder in der Handarbeit. Dazu gehören je nach Projekt nähen, stricken, schneiden, kleben, sägen und schleifen. So kommt es vor, dass ich in den grossen Halbklassen oftmals während einer Lektion beim Einfädeln und den langsameren Kindern beim Vorwärtskommen helfe. Anfänglich staunten die Kinder, dass ich als alter Mann mit Nadel und Faden umgehen kann. Es ist spannend, wie die Kinder zuerst zurückhaltend und kritisch sind, dann vertrauensvoll auf mich zugehen.

Etlliche Kinder wissen mit Elektronikspielen sehr gut umzugehen, zeigen aber wenig Übung mit handwerklichen Tätigkeiten oder trauen sich diese nicht zu. Diese fördern jedoch die eigene Kreativität, Geschicklichkeit und Ausdauer in hohem Masse. Davon bin ich überzeugt. Ein besonderes Erlebnis ergab sich kürzlich mit einem Schüler, der aus Verzweiflung seine Arbeit zerstörte, weil ihm die notwendige Technik nicht gelang. So unterstützte ich dieses Kind und half ihm während einer kompletten Doppellektion. Wir begannen die Aufgabe von Neuem und hörten nicht auf, ehe die Arbeit fertig war. Begeisterung und Selbstvertrauen des Buben kehrten zurück. Seine Augen strahlten Zufriedenheit und Freude am Schulgrossvater aus. Dies ist mir Motivation genug, weiterhin Kinder und Lehrpersonen im Schulalltag zu unterstützen. Mein Einsatz erhält mich zudem jung und geistig aktiv.

So schaue ich gerne manchmal freudig aus dem Schulfenster hinüber zu meinem Haus, in dem mein geliebter Hund Rico, der mich seit 16 Jahren begleitet, auf mich wartet.

Roland Emhardt



Grüezi mitenand

Gerne mache ich Ihnen ein paar Angaben über meine Arbeit mit den Chindsgikindern:

Seit 9 Jahren bin ich pensioniert. Thea Schmick fragte mich 2012, ob ich Interesse hätte, mit den Kindern zu basteln. Das hatte ich. Mit der Zeit fanden wir heraus, dass die Räupli (1. Kindergartenjahr) zu klein zum Laubsägen sind. Umso besser ging es mit den Schmetterlingen (2. Kindergartenjahr). Es ist eine grosse Freude, zu sehen, wie schnell die Kinder lernen.

Es kann schon mal vorkommen, dass ein Kind sagt: «Das häsch schomal gseit!» Mir gefällt die Offenheit und ihre Zuneigung, wenn sie mich begrüssen.

Allen Senioren kann ich «Senioren im Klassenzimmer» nur empfehlen.

*Herzliche Grüsse
Heinz Krauer*





Ich bin seit einem Jahr pensioniert, Mutter von zwei erwachsenen Kindern und «Nani» von zwei kleinen Mädchen.

Als Beteiligte am Projekt «Generationen im Klassenzimmer» unterstütze ich Frau Rebecca Küng in der 5. Klasse im Rechnen sowie in den Fächern Französisch und Englisch. Im Weiteren bin ich auch als Hilfsleiterin in den Skilagern mit dabei und werde dieses Jahr im Herbst auch das Klassenlager begleiten.

Das Zusammensein mit den Kindern in der Klasse, deren Unterstützung und die kleine Entlastung der Lehrerin machen mir Spass und bringen Abwechslung. Der Dank der Kinder und deren Lächeln für meine Hilfe sind eine Bereicherung in meinem Alltag.

Jacqueline Scherer

Aussagen über Frau Scherer von den Fünftklässler

Es hat Spass gemacht, dass Sie auch ins Skilager mitgekommen sind. Maceo

Sie sind eine gute Hilfe für uns. Leandro

Sie kann gut korrigieren. Niklas

Sie hilft unserer Lehrerin beim Korrigieren, sie kommt bei Ausflügen mit etc. Sie ist toll und hilfreich. Dina

Sie ist eine gute Hilfe. Leona

Sie korrigiert und ist sehr freundlich. Laura S.

Sie hat gemacht, dass mir das Skifahren Spass macht. Alexandra

Sie sind sehr nett und können mega gut erklären. Laura G.

Sie können gut korrigieren und Sie haben mir auch viel geholfen und Sie sind auch nett. Cristian

Sie können gut korrigieren, Sie sind sehr nett. Lia

Sie korrigieren manchmal meine Aufgaben. Nathanael

Sie hilft, wenn man nicht draus kommt. Sie können gut korrigieren und

Sie sind nett. Daniel

Sie begleitet uns auf Schulreisen, das ist cool. Kira

Wenn ich nicht drauskomme, kann sie mir immer gut erklären. Aurelia

Danke, dass Sie mir geholfen haben und dass Sie hierher gekommen sind. Danke für alles. Alsha

Sie kann gut erklären und helfen. Manuel

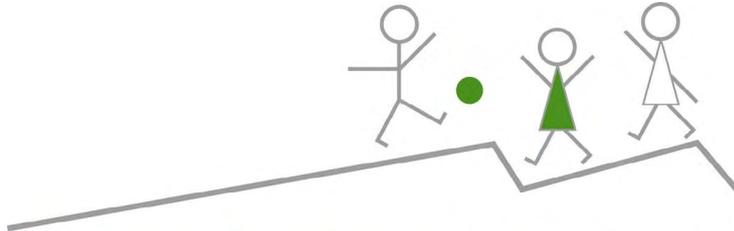
Sie macht beim Korrigieren immer ein Smiley, das finde ich cool. Philipp

Sie korrigieren gut. Colin

Sie kann gut erklären und korrigieren. Jaël

Es war toll, mit Ihnen Ski zu fahren. Mustafa

Ich finde es cool, dass sie jeden Montag zu uns kommt. Fiona



Elternforum Henggart

Liebe Schulinteressierte der Primarschule Henggart

Auch diesen Herbst laden wir Sie herzlich zur **Vollversammlung** des Elternforums ein. Wir informieren Sie über unsere Aktivitäten im letzten Jahr, und Sie wählen bzw. bestätigen den Vorstand.

Das Vortragsthema lautet:

Ausgrenzung und Mobbing bei Kindern und Jugendlichen: Verstehen und intervenieren

Mobbing unter Kindern und Jugendlichen ist weit verbreitet und kann vor allem bei den Opfern verheerende Schäden anrichten. Eltern, Lehrkräfte und andere Bezugspersonen stehen der Problematik – wenn sie überhaupt erkannt wird – oft machtlos gegenüber. Oft verschlimmern ihre gut gemeinten Reaktionen die ohnehin schon spannungsgeladene Situation.

Gestützt auf seine langjährige praktische Erfahrung zeigt der Kinder- und Jugendpsychologe Walter Minder an diesem Abend Hintergründe, Entwicklungen und Lösungsansätze zum Phänomen Mobbing auf.

Wir freuen uns, Sie an diesem spannenden Abend begrüßen zu dürfen und laden Sie im Anschluss herzlich zu einem kleinen Apéro ein.

Dienstag, 17. September 2019

Zeit: 19:30 Uhr bis ca. 21:30 Uhr mit Apéro

Ort: Foyer der Primarschule Henggart

Referent: Walter Minder, lic. phil. Fachpsychologe für Psychotherapie FSP

Anmeldung: elternforum@schule-henggart.ch



elitsys
ELECTRONICS IT SYSTEMS

- PC / MOBILE ENDGERÄTE
- SERVER / NETZWERK
- DRUCKER / MULTIFUNKTIONSGERÄTE
- VERBRAUCHSMATERIAL
- WEBDESIGN

ELITSYS GmbH
Im Bühl
8444 Henggart
Tel. 052 301 15 17
info@elitsys.ch
www.elitsys.ch



Spenglerei / Blitzschutz
Sanitär / Badezimmer
Boilrentkalkungen
Metallverarbeitung
Sonnenenergie

Flaachtalstrasse 7, 8444 Henggart, Tel. 052 316 16 87
www.filter-ag.ch

Rindfleisch
Freilandschweine

Hofladen



Wolfwingertenhof
Fam. Schellhaas-Spühler · Wolfwingertenstr. 4 · CH-8444 Henggart
www.wolfwingertenhof.ch

Obst & Weinbau
Beeren & Gemüse

Wir freuen uns auf Sie!

Honig aus eigener
Imkerei

**PODOLOGIE
MED. FUSSPFLEGE**

NAGELPROTHETIK | NAGELKORREKTUR | SPEZIELL FÜR DIABETIKER

KAROLA WEIKERT
STAATL. GEPR. PODOLOGIN SPV

SCHIBLERSTR. 5
8444 HENGGART

TEL +41 52 5340057
MOB +41 76 2384470
KAROLA.WEIKERT@SWISSONLINE.CH



Einfach erfahren

Wir sind seit 1851 im Bank-
geschäft und stehen
Ihnen zuverlässig zur Seite.

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

32 REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

JUKI – COOLE NACHT VOM 17. MAI 2019

Entsprechend unserem neuen Jukiprogramm fand zum ersten Mal die coole Nacht statt. Ganz unter dem Motto «Zusammen sein, Füllerle, Essen, Geschichten hören etc.» trafen sich 18 Jugendliche um 18.30 Uhr bei der Kirche.

Nach einem kurzen Spaziergang in den Wald durften sich die Kinder einen Job aussuchen. Man konnte helfen beim Feuermachen, man durfte Brätlistecken suchen, Gemüse schneiden oder Dipsauce herstellen. Kurze Zeit später waren die Würste auf dem Grill und das Schlangenbrot am Stock. Leider wurden wir vom Regen nicht verschont und suchten im Guggenhürli Unterschlupf. Zum Glück kann man Schlangenbrot auch ein bisschen roh essen...

Nachdem alle gegessen hatten und der Regen nicht mehr ganz so stark war, kehrten wir zurück in den Wald. Die immer noch vorhandene



Glut konnte auch mit nassen Hölzern ein wärmendes Feuer zaubern. Voller Eifer absolvierten wir noch ein paar Spiele. Zum Abschluss gab es Schoggibananen, Marshmallows, Punsch und eine Geschichte, deren Verlauf die Zuhörer selber bestimmen konnten. Zum guten Glück

schaften wir es, den Bösewichten zu entkommen.

Kurz vor 22 Uhr traten wir mit Fackeln den Heimweg an. Trotz Regen war es ein supertoller Abend.

Violette Süsstrunk



KONFREISE VOM 24. BIS 26. APRIL 2019



Um 5:45 Uhr besammelten wir uns am Bahnhof Henggart. Danach fuhren wir mit dem Zug zum Flughafen. Um ca. 9:00 Uhr hob unser Flugzeug ab. Nach einer Stunde Flug kamen wir am Flughafen Berlin-Tegel an. Danach machten wir uns auf den Weg zum Jugendgästehaus der Berliner Stadtmission, unserer Unterkunft. Später lernten wir die Stadt Berlin kennen. Am Abend bestaunten wir den Reichstag und das Brandenburger Tor und machten Fotos.

Am nächsten Tag standen wir früh auf, weil wir eine Führung im Konzentrationslager in Sachsenhausen hatten. Diese Führung war sehr eindrücklich und sehr informativ. Den Berliner Zoo besuchten wir am Nachmittag. Es war sehr warm, und Herr Baumgartner spendierte uns ein Eis und ein Getränk.

Den Sonnenuntergang konnten wir am Abend vom Berliner Fernsehturm genießen. Die Aussicht war wunderschön.

Am letzten Tag waren wir am Checkpoint Charlie, wo damals die Mauer stand. Dort hat es ein Museum, welches die Geschichte der Mauer und die Teilung Berlins zeigt. Ein ehemaliger Grenzpolizist der DDR führte uns durch das Museum.

Am Nachmittag konnten wir noch shoppen gehen. Leider war die Konfreise auch schon fast zu Ende. Wir fuhren zurück in die Unterkunft und holten unser Gepäck. Wir gingen wieder zum Flughafen und flogen zurück in die Schweiz. Es war ein schönes, aber zu kurzes Konflager.

Nadine Kunz





So ein Kamel

Aufführungen:

Samstag, 14.12.19 11.00

Sonntag, 15.12.19 17.00

Türöffnung jeweils 10 min vor Beginn



FIIRE MIT DE CHLIINE

Wir freuen uns sehr, dass wir nach den Sommerferien mit einem neuen Team in die neue Fiire-Saison starten können! Das Fiire mit de Chliine wird neu durch Céline Wälti und Petra Keller geführt.



Petra Keller

Ideal wäre es, wenn sich noch eine dritte Person finden liesse. Interessierte dürfen sich bei Pfr. Oliver Baumgartner, der Kirchenpflege oder dem Fiire-Team melden.



Céline Wälti

Die Daten stehen bereits:

2019

- 28. September, 09.30 Uhr
- 26. Oktober, 09.30 Uhr
- 06. Dezember: Samichlausfeier abends

2020

- 11. Januar, 09.30 Uhr
- 15. Februar, 09.30 Uhr
- 21. März, 09.30 Uhr

Streichen Sie sich die Daten in Ihren Agenden an und kommen Sie mit Ihrer Familie vorbei! Wir freuen uns!

Franziska Bretscher


RENAULT
 Passion for life

Ihre persönliche Garage in Henggart

Hutter Auto Weinland AG



Offizielle
RENAULT und DACIA Vertretung
Reparaturen und Service ALLER Marken



hutter auto weinland ag

HUTTER AUTO WEINLAND AG
 Flaachtalstrasse 11, 8444 HENGGART, Tel 052 316 12 23

AHL Treuhand

GMBH

IHR TREUHANDPARTNER FÜR:

BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN • REVISIONEN
ERBRECHT • STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN

Tel. 052 316 36 00
www.ahl-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Winterthur Henggart
Neumarkt 15 Ifang 1b

Der neue Opel

CROSSLAND X

» 180°- PANORAMA RÜCKFAHRKAMERA



www.opel.ch

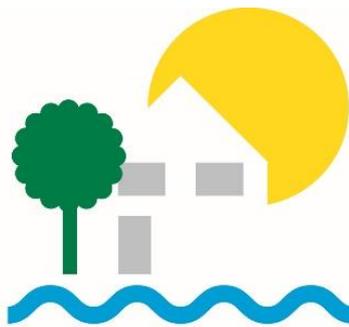


Weiersmüller
IHRE FREUNDLICHE AUTOGARAGE.

Alte Andelfingerstr. 10
8444 Henggart
info@weiers.ch

Tel. 052 316 15 37
Fax 052 316 19 52
www.weiers.ch

Steiner
**Garten- und
Teichbau GmbH**



tel. 052 316 41 88
mobile 079 447 36 66
www.steiner-gartenundteichbau.ch

EXPEDITION INS GESCHICHTENLAND

Ausstellung zur Schweizer Kinderliteratur

Zu Gast bei uns in der Bibliothek Henggart vom 01.10.2019 bis 08.11.2019.

Die Ausstellung zur Schweizer Kinderliteratur wurde vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) konzipiert und ist ein Begleitprodukt zum Buch «Atlas der Schweizer Kinderliteratur». Während sich der Atlas vor allem an interessierte Erwachsene richtet, wendet sich die Ausstellung speziell an Kinder im Primarschulalter und ihre Begleitpersonen. Ihnen sollen auf spielerische Weise Zugänge zur aktuellen Deutschschweizer Kinderliteratur erschlossen werden. Dazu steht den Kindern ein 40-seitiges Entdecker-Notizbuch zur Verfügung, welches in der Bibliothek für Fr. 2.- erworben werden kann. Ausgerüstet mit Heft, Stift und einer Portion Neugier können sich die Kinder (und ihre Eltern) auf Entdeckungsreise begeben.

Die Ausstellung greift neun Themen aus dem «Atlas der Schweizer Kinderliteratur» auf. Zu den zu behandelnden Themen gehören zum Beispiel Krimis, Reisen ins Fantastische, Gefühle, Tiere und andere. Die Ausstellung bietet auch erwachsenen BibliotheksbesucherInnen unterhaltsame und informative Einblicke in die Kinderliteratur.

Falls Sie unsere Bibliothek noch nicht kennen, wäre dies ein idealer Zeitpunkt für einen Besuch. Wir heissen Sie herzlich willkommen!

Das Buch «Atlas der Schweizer Kinderliteratur» steht für Interessierte zur Ausleihe bereit.

Die Ausstellung ist für Besucherinnen und Besucher geöffnet während unserer normalen Öffnungszeiten sowie:

Vernissage

Donnerstag, 03.10.2019
von 17.00 bis ca. 20.00 Uhr
mit Apero

In den Herbstferien am:
Freitag, 11.10.2019
von 16.00 bis 20.00 Uhr

Freitag, 18.10.2019
von 16.00 bis 20.00 Uhr

Finissage

Sonntag, 03.11.2019
von 10.00 bis 14.00 Uhr
mit Zopf, Kuchen und Kaffee



ÖFFNUNGSZEITEN SOMMERFERIEN

Dienstag, 30. Juli
18.00 – 20.00 Uhr

Dienstag, 6. August
18.00 – 20.00 Uhr

Dienstag, 13. August
18.00 – 20.00 Uhr

Die Bibliotheksnutzung ist für alle Henggarterinnen und Henggarter kostenlos.

VORANZEIGE 2020

Samstag, 14. März 2020
Brändi-Dog-Turnier

Mittwoch, 01. April 2020
Taschenmesser-Workshop mit Felix Immler (Buchautor und Naturpädagoge) – für Kinder ab der 1. Klasse mit ihrer erwachsenen Begleitperson

VERANSTALTUNGEN 2019

Dienstag, 09. Juli
16.00 Uhr

Märchen mit Puppenspiel – mit Gabriela Hotz und Jaqueline Scherer

Mittwoch, 28. August
09.30 bis 10.30 Uhr

Buchvorstellung – das Biblitem stellt neue Romane für Erwachsene vor. Ein gemütlicher Morgen mit Kaffee und Gipfeli

Donnerstag, 19. September
09.30 Uhr

Buchstart – Verse und Reime für Kinder ab 1 Jahr und ihre Begleitperson

Donnerstag, 26. September
19.00 bis ca. 21.30 Uhr

Beauty-Workshop für Erwachsene (mit Anmeldung)

Mittwoch, 23. Oktober
14.00 bis ca. 14.30 Uhr

«Geschichtenzeit» – für Kinder ab ca. 3 Jahren

Mittwoch, 30. Oktober
14.00 bis 17.00 Uhr

Spielnachmittag – neue Spiele kennenlernen, für Kinder und ihre Begleitperson

Mittwoch, 27. November
09.30 bis ca. 10.30 Uhr

Buchvorstellung – das Biblitem stellt neue Romane für Erwachsene vor. Ein gemütlicher Morgen mit Kaffee und Gipfeli

Donnerstag, 05. Dezember
09.30 Uhr

Buchstart – Verse und Reime für Kinder ab 1 Jahr und ihre Begleitperson

Nur für die Jugend

Sound, Saft & Stutz

Hol' dir diese bluetooth fähige Getränkeflasche samt dem cleveren LST «Jugendkonto» mit diesen Super-Vorteilen:

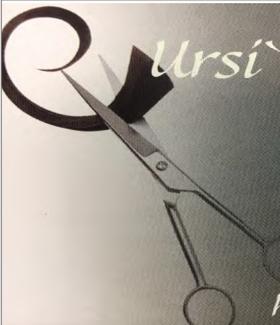
1. Vorzugszins
2. GRATIS-Maestro-Karte
3. Kostenlose Kontoführung bis zu Deinem 25. Altersjahr



Seit 1863 die erste «Jugend-Bank» im Weinland.

LST Leihkasse Stammheim
8477 Oberstammheim | Tel. 052 744 00 60 | www.leihkasse-stammheim.ch



Ursi's Haarstübli
Ursula Schneider
Coiffure/ Visagistin
Dorfstr.16
8444 Henggert
052 316 31 32
haarstuebli.ch
haarstuebli@bluewin.ch

**100 % Bio-Haarfarben
Langhaarspezialistin**

 Fassaden - Renovationen
Alles unter einem Dach. **kurz**-ag.ch
www.kurz-ag.ch
Neftenbach 052 315 21 11

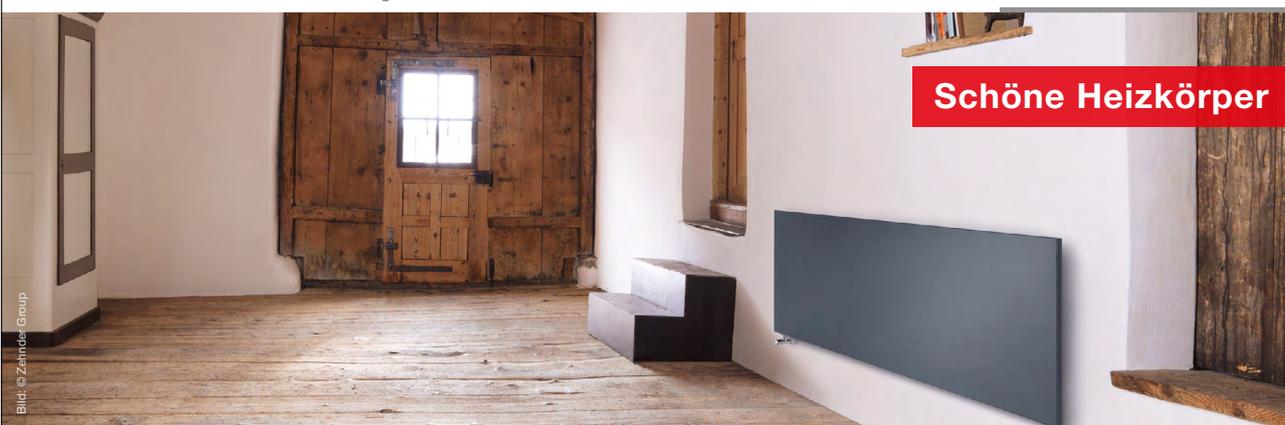
Fassadenrenovationen
Aussenwärmedämmungen
Baumeister- und Malerarbeiten

Rufen Sie uns an für eine kostenlose Beratung
www.kurz-ag.ch
052 315 21 11

comet

Heizen mit System

+41 52 316 13 40
www.comet-wt.ch



Schöne Heizkörper

Designheizkörper, Flachsäuler, Röhren- oder Handtuchradiatoren

Es gibt für jedes Haus den speziellen perfekten Heizkörper.

Wir lassen Sie nie in der Kälte sitzen.

Comet Wärmetechnik AG
Hünikerstrasse 2
CH-8444 Henggert
Tel. +41 52 316 13 40
Fax +41 52 316 26 52
info@comet-wt.ch

comet

AMOS GFELLER WIRD NEUER DIRIGENT

Nach einer fast einjährigen, sehr spannenden Phase ohne festen Dirigenten freuen wir uns riesig, mit Amos Gfeller den neuen musikalischen Leiter der Brass Band Henggart (BBH) gefunden zu haben.

Amos Gfeller wurde 1991 geboren und wuchs in Worb (BE) auf. Seine musikalische Ausbildung startete er im Alter von 10 Jahren mit Euphoniumunterricht, nach einem Jahr wechselte er aber bereits auf die Tuba. Nach absolvierter Matura und Tubaunterricht bei Sigi Aulbach und Ueli Kipfer begann er 2010 sein Studium an der Hochschule Luzern – Musik bei Prof. Simon Styles. Im Herbst 2014 wechselte er nach dem Erlangen des Bachelor-Abschlusses an die Zürcher Hochschule der Künste und führt nun sein Studium bei Anne Jelle Visser als Masterstudium in Specialized Music Performance fort.

Seit rund acht Jahren leitet er den Brass Band Posaunenchor Rüegsbach und konnte so schon einige Erfahrung als Dirigent sammeln. In der Brass Band Berner Oberland war er sechs Jahre als Tubist aktiv. Er kennt sich also in der Brass-Band-Szene bestens aus. Ab August wird Amos die Leitung der BBH übernehmen und wir freuen uns jetzt schon auf viele tolle Auftritte und spannende Proben mit ihm!

Für die Sommerserenade standen wir noch einmal unter der Leitung von Marcel Wettstein. Er hatte uns bereits bestens für den Weinländer Musiktag in Neftenbach vorbereitet, wo wir beim Wettspiel 88 Punkte und in der Marschmusik den 3. Rang erreichen konnten. Marcel schloss die Reihe der Interims-Dirigenten ab. Auch mit ihm hatten Musikkommission und Vorstand einen sehr kompetenten und motivierenden Leiter für die BBH gefunden. Marcel ist Klarinettist und Vize-Dirigent im Musikverein Islikon-Kefikon und arbeitet als Lehrer. Die Probearbeit mit ihm bereitete uns sehr viel Freude. Hiermit noch einmal ein



grosses Dankeschön für sein Engagement in der BBH.

Übrigens haben wir seit März 2019 eine neue Homepage, wo Sie alles Neue und Interessante über die BBH erfahren können. Auch auf Facebook versuchen wir immer wieder, Sie mit News aus unserem Verein auf dem Laufenden zu halten. Ein Besuch lohnt sich also!

Nun wünschen wir Ihnen schöne Sommerferien und freuen uns, Ihnen im August unseren neuen Dirigenten vorstellen zu dürfen!

Caroline Rennhard

UNSERE NÄCHSTEN ANLÄSSE

1. August

Bundesfeier
Guggehürl Henggart,
organisiert durch BBH

22. August

Platzkonzert mit Rebbauverein
und Gemeindehaus-Jubiläum,
Feuerwehrlokal Henggart

25. August

Open-Air-Gottesdienst,
Kirche Henggart

AUF HEISSER SPUR IM WÜSTENSAND



Die diesjährige Kinderwoche der Freien Evangelischen Gemeinde Henggart fand im pharaonischen Wüstensand statt.

Zwei freundliche Kamele und ein grosses Beduinenzelt standen einladend auf dem Kindergartenplatz, und so kamen von Osterdienstag bis Freitag, jeweils nachmittags, etwa 80 Kinder und wurden dort vom Archäologen-Team begrüsst. Nach dem jeweiligen Anspiel begaben sich die jungen Schatzsucher in die Turnhalle und lauschten nach dem gemeinsamen Singen den biblischen Geschichten rund um Josef und seine Brüder. Nach einem feinen Zvieri durften die Kinder aus verschiedenen Angeboten auswählen. Beim Basteln entstanden wunderbare Sandalen-Schlüsselanhän-

ger, Mobiles, Vogelhäuschen und Pharaonenmasken. Wer lieber mit Hammer, Nägeln und Säge arbeitete, durfte gerne an der grossen Pyramide mitbauen. Aber auch jene, die einfach gerne Spiele machten, kamen auf ihre Kosten. Ein kleines Team von theaterfreudigen Kindern verpflichtete sich für die gesamte Woche beim «Spezialprogramm». Diese studierten innert kürzester Zeit ein geniales Schwarzlichttheater ein, welches sie am Abschlussnachmittag mit grosser Freude allen Gästen vorführten. Zum Abschlussfest gehörten wie immer auch viele Spielposten, bei denen man sich in verschiedenen Disziplinen messen konnte, und natürlich ein leckeres Zvieribuffet für Gross und Klein.

Das besondere Highlight war

auch dieses Jahr das Abendprogramm am Mittwoch für die grösseren Kinder und das Übernachten in der Turnhalle!

Am Sonntag rundete ein Familiengottesdienst die spannende Woche ab. Dort führte Sabine Jäggi (Kindersekretärin des Bundes FEG) allen Besuchern vor Augen, dass der grösste Schatz nicht irgendwo im Sand vergraben ist, sondern in Jesus und für jeden Menschen!

Natürlich möchten wir uns auch dieses Jahr ganz herzlich bei der Schulpflege und dem Abwart Jürgen Brünger bedanken, dass wir wiederum das gesamte Areal grosszügig nutzen durften. Ein besonderer Dank geht auch an alle Jugendlichen, die abends gerne auf dem Platz Zeit verbringen – sie haben uns noch nie etwas kaputt gemacht. Wir rechnen es ihnen hoch an!

Weitere Fotos unter <https://kiwo.feg-henggart.ch>

Rosmarie Kröner



Bilder: zvg

16.-18-August | FMG Dinhard Gebetswochenende



Die Schweiz betet ein ganzes Jahr – ohne Pause!
Das ist PRAY19. Alle Generationen stehen
zusammen und beten gemeinsam für unser Land.
Auch wir im Wyland, mit 48 Stunden nonstop-Gebet.



Wir Christen im Wyland wollen 48 Stunden lang
ohne Unterbrechung beten - in speziell dafür
eingerichteten Räumen in der FMG Dinhard.

Nebst einem durchgehend geöffneten Bistro gibt es folgende
Angebote, parallel zum 48H-Gebet:

Freitag, 16. August	_____
20:00-22:00	Eröffnung, Einführung in die Gebetsräume Worship- und Gebetsabend
Samstag, 17. August	_____
15:00-16:00	Verschiedene Angebote zu Themen wie Hörendes Gebet, Prophetisches Gebet, etc. (definitive Themen werden Ende Juni auf godiwylan.ch/pray19 publiziert)
16:30-17:30	Selbe Angebote, 2. Durchgang
19:00-21:00	Worship, Fürbitte, Regioebet, Open Mic
Sonntag, 18. August	_____
0:00-1:00	Midnight-Worship
10:00-12:00	Generationen-Godi (Getreidesammelstelle nebenan)
19:00-20:00	Abschluss

Ab Juni: Reservation der Räume und weitere Infos unter
godiwylan.ch/pray19
Schreibe dich einfach für deine persönliche Gebetszeit ein!

Unser Küchen-Chef empfiehlt:



Aus Alt mach Neu!

Ist Ihre Küche noch gut in Form, doch besteht der Wunsch mit einem sanfteren Eingriff etwas neuen Schwung in den Küchenalltag zu bringen? Stottert der Kühlschrank oder tropft der Wasserhahn? Ist die Arbeitsfläche in die Jahre gekommen und an vielen Orten der Lack ab? – Als Küchengerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung und es entsteht im Nu und mit moderaten Kosten ein neues Küchenerlebnis, ein **elggerküchenlifting** eben.

Martin Tanner freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen festzulegen was erneuert wird, damit Sie Ihre Küche wieder ohne Wenn und Aber geniessen können: Telefon 052 368 61 64 | martin.tanner@elibag.ch.

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

**Grosse Küchen- & Türausstellung
Samstagvormittag geöffnet, gratis P**

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
info@elibag.ch



Kanalisations- und
Strassenwerterhalt
Qualität hat einen Namen

Wenn
Abwasserrohre
streiken:

0848 305 11 11

Wir sind rund um die Uhr
kompetent für Sie da!

Henggart • Oberglatt • Schaffhausen • St. Gallen
24h-Service 0848 305 11 11 • www.moekah.ch

NIEDERMANN & PARTNER
IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN

Mitglied des **svit** Mitglied des **SIV**

Ihr Partner in Ihrer Region

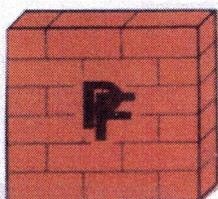
**Kundenservice ist bei uns keine Abteilung –
Kundenservice ist unsere Einstellung!**

Unsere Dienstleistungen

- Verkauf / Vermietung
- Schätzung / Projektentwicklung



Niedermann & Partner ■ Philipp Niedermann ■ Obermühlestrasse 1 ■ 8450 Andelfingen ■ Telefon 052 317 12 11 ■ www.niedermann-partner.ch



Baugeschäft *Ulrich Pfister* Henggart

8444 Henggart Ober-Ifang 8 052 316 22 00

AUS DEM WINTERSCHLAF ERWACHT!

Mit den Unterhaltsarbeiten beginnt am 16. März 2019 die neue Schiesssaison 2019. Jung und Alt arbeiten Hand in Hand und das Schützenhaus wird von Moos und Laub befreit, Dachrinnen werden gereinigt, der Überlaufschacht abgesaugt und Leitungen durchgespült, und zu guter Letzt wird die Zeltblache aufgezogen. Auch

der Scheibenstand wird wieder in Schuss «geklöpft». Die Unterhaltsarbeiten werden mit der Entsorgung der alten Gummimatten am Kugelwall abgeschlossen. Zur Sicherheit wird die Prellplatte mit Holz verkleidet.

Mit der neuen Kugelfanganlage starten wir in die Saison 2019. Bald erfolgen die ersten Vereins-

übungen, und auch das Jungschützentraining des Kreises Flaachtal wird wiederum mit grossem Engagement der Leiter und unter reger Anteilnahme der über 20 Jungschützen/innen bei uns durchgeführt.

Der Vorstand wünscht allen einen warmen und sonnigen Sommer.



44 TURNVEREINE DTV/TV

START IN DIE WETTKAMPFSAISON 2019

Der letzte Schliff

Das erste Turnfest dieses Jahres haben wir bereits erfolgreich hinter uns gebracht. Doch bevor wir uns dort beweisen konnten, nahmen der DTV und der TV je an einem Vorbereitungswettkampf teil.

Dazu reiste ein gut gelaunter Turnverein an einem Samstagmorgen nach Schaffhausen an den Munotcup. Wir nutzten diesen Wettkampf, um je zweimal das Barren- und Sprungprogramm zu präsentieren.

Obwohl wir sehr gern draussen geturnt hätten, mussten wir den unzähligen Zuschauern unsere Vorführungen in der Turnhalle zeigen. In der Disziplin Barren reichte es mit den Noten 9.035 und 9.300 für den 2. Schlussrang, den wir mit dem Turnverein Beggingen teilen mussten. Im Sprung, mit 18.45 Gesamtpunkten, ergatterten wir ebenfalls mit dem dritten Rang einen Podestplatz und durften uns unsere Auszeichnung abholen. Die Erfahrungen aus diesem Wettkampf bereiteten uns optimal auf die Turnfestsaison 2019 vor.

Zwei Wochen später ging es für die Turnerinnen des DTV frühmorgens an den diesjährigen «Tannzapfecup» nach Dussnang, wo sie sie zum ersten Mal mit der Schulstufenbarren- und Gymnastikvorführung starteten. Der erste Durchgang sah vielversprechend aus. In den Disziplinen Gymnastik und Schulstufenbarren kämpften die Turnerinnen an der Spitze mit. Mit der Note 9.35 qualifizierten sie sich für die Finalrunde und konnten dort die Note sogar verbessern. Mit der Endnote von 9.38 wurden sie mit dem 4. Platz belohnt, in der Gymnastik mit dem 6. Platz.

Regionalmeisterschaft Trüllikon

Am Samstagmorgen, 1. Juni 2019 versammelte sich der Damenturnverein, um mit der Reise nach Trüllikon in die Turnfestsaison 2019 zu starten. Dort angekommen,



Tannzapfecup



Regionalmeisterschaften Trüllikon, TV am Barren



Regionalmeisterschaften Trüllikon, DTV Gymnastik



suchten sich die Turnerinnen einen Platz im Schatten, denn die Sonne machte sich bereits früh bemerkbar.

Nach dem Einlaufen standen zunächst die Disziplinen Hoch- und Weitsprung auf dem Programm. An diesem Tag herrschte Flugwetter – die Resultate waren sehr zufriedenstellend. Mit ihren Noten – 9.78 im Weitsprung und 9.00 im Hochsprung – haben die Turnerinnen einen guten Start hingelegt. Zwischenzeitlich hatten sich auch einige Turner des Turnvereins versammelt und unter die Fans gemischt. Weiter ging es mit der Gymnastikvorführung auf der offenen Wiese. Die Turnerinnen zeigten sich von ihrer besten Seite und strahlten mit der Sonne um die Wette. Der Aufwand hat sich gelohnt – mit der Note von 9.38 konnten sie sich vorne auf der Rangliste platzieren. Um 11.25 Uhr stand die Pendelsta-

fette an. Die 8 Turnerinnen legten die 80-Meter-Strecke in Nullkommanichts zurück. Zu guter Letzt ging es an den Schulstufenbarren. Mit einer wunderbaren Vorstellung überzeugten die 24 Turnerinnen die Werterichter und wurden mit der Note von 9.24 belohnt. Nach dem turnerischen Teil hiess es: gemeinsam anstossen, die Zelte aufbauen und schlussendlich die Sonne und den Wettkampf geniessen.

Am Sonntagmorgen war die Reihe nun am Turnverein, die Reise nach Trüllikon anzutreten. Kaum mit dem ÖV angekommen, suchten auch wir als erstes einen Platz im Schatten, denn schon am Morgen war es sehr warm. Nach einer kurzen Kaffeepause absolvierten wir unser Einlaufen und bereiteten uns für den Barren vor. Als erster Verein am Sonntag beeindruckten wir mit 13 Turnern die Kampflich-

ter und wurden mit der super Note von 9.48 belohnt. Die Damen des DTV, die es bereits so früh aus dem Zelt geschafft haben, jubelten uns lautstark zu. Sie begleiteten uns ins Gerätezelt, wo wir unser bekanntes Sprungprogramm vorstellten. Die heissen Temperaturen machten einigen etwas zu schaffen, jedoch hinderte uns das nicht, alles zu geben. Die Sprünge waren hoch und synchron und zusammen mit den Fans konnten wir uns über die Note von 9.30 freuen. Eine Stunde später bereiteten sich die Spezialisten für den Weitsprung vor. Mit montierten Nagelschuhen wurde der Ablauf abgemessen und das Einspringen konnte beginnen. Es schien, als bräuchte die Sonne das Flugwetter mit, denn mit einem Durchschnitt von 5.77 Metern erreichten wir eine Note von 9.34. Zu guter Letzt stand noch unsere Paradedisziplin Pendelstafette an. Alle gaben noch einmal alles, um die 80 Meter so schnell wie möglich zurückzulegen. Am Ziel erwarteten uns die wohlverdiente Abkühlung und ein feines Mittagessen.

Zusammen mit dem DTV feierten wir, was das Zeug hielt, und nach der Rangverkündigung mussten wir uns bereits wieder von Trüllikon verabschieden.

TV/DTV Henggart
Nicola Hug

Resultate DTV und TV Henggart RMS Trüllikon

Barren

3. TV Henggart

Total: 19 Vereine

Weitsprung

8. DTV Henggart
16. TV Henggart

Total: 47 Vereine

Sprung

2. TV Henggart

Total: 7 Vereine

Pendelstafette

11. TV Henggart
14. DTV Henggart

Total: 56 Vereine

Schulstufenbarren

4. DTV Henggart

Total: 32 Vereine

Hochsprung

11. DTV Henggart

Total: 37 Vereine

Gymnastik Kleinfeld

3. DTV Henggart

Total: 19 Vereine

Muki-Turnen

Möchtest du mit deinem Mami oder Papi ins Muki-Turnen?



- Wo:** Turnhalle Schulhaus Langäcker Henggart
Wann: jeden Montag, ab 26. August 2019
Zeit: 09:00 Uhr bis 10:00 Uhr
Alter: ca. 2,5 bis 5 Jahre (2 Jahre vor Kindergarteneintritt)
Anmeldung: Käthi Bänninger, Schäggbuckstrasse 2A, 8444 Henggart
 Tel. 052 317 00 66, Mail: fambnn@bluewin.ch



P.S. Man kann auch schnuppern kommen...



Kleinandelfingen
052 301 23 50

Henggart
052 316 17 07

Schläpfer

Bäckerei - Konditorei - Tea Room

... immer eine gute Idee!

CEVI-SCHNUPPERNACHMITTAGE



Am **31. August 2019** findet der Schnuppertag des Cevi Hettlingen-Henggart statt. Der Treffpunkt ist um 13:45 Uhr am Bahnhof Henggart. Die Stufen Noumena und Gideon freuen sich auf zahlreiche 6- bis 7-jährige Mädchen und Jungs, die erstmals Cevi-Luft schnuppern möchten. Es wartet ein spannendes Programm, das garantiert keinen Raum für Langeweile lässt.

Der Cevi Hettlingen-Henggart leistet in den Gemeinden Hettlingen und Henggart Kinder- und Jugendarbeit. Unser Ziel ist es, der Jugend eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten.

Am Samstag verbringen die Kinder den Nachmittag zusammen mit verantwortungsbewussten Leitenden im Wald und lernen, mit sich selbst, der Natur und ihren Mitmenschen bewusst umzugehen. Die Kinder erleben, zusammen mit Noah, Robin Hood, der roten Zora und vielen anderen, spannende Geschichten im Wald und lernen so die Natur von einer anderen Seite kennen. Sie lernen, auf dem Feuer zu kochen, mit Karte und Kompass umzugehen, Erste Hilfe zu leisten, ein Blachenzelt aufzubauen und mit ihrer Stufe durch dick und dünn zu gehen.

Die Programme finden geschlechtergetrennt statt und die Leitenden begleiten dieselbe Kindergruppe während ihrer gesamten Cevi-Laufbahn.

Melde dich noch heute bei Aroha oder Pampero an:

Für Mädchen:
Gioia Jöhri v/o Aroha
aroha@cevihettlingen.ch

Für Jungs:
Tobias Sigg v/o Pampero
pampero@cevihettlingen.ch

VORANZEIGE

Schnuppernachmittag Stufen Noumena und Gideon

Wann:

31. August 2019
13.45 – 17.15 Uhr

Wo:

Treffpunkt und Schluss am
Bahnhof Henggart

Wer:

6- bis 7-jährige Mädchen
und Jungs

RÜCKBLICK PFILA

Am Pfingstwochenende haben wir uns aufgemacht, um mit dem geheimnisvollen Räuber Willibald einige Abenteuer zu erleben. Willibald ist vor unseren Augen noch am Treffpunkt am Bahnhof aus einem riesigen Märchenbuch gestiegen! Wir folgten ihm bis nach Ossingen, wo wir unser Lager aufbauten. Willibald war nicht sehr erfreut darüber, dass wir ihm gefolgt sind, doch weil wir nun schon mal hier waren, meinte er, er könne uns

gerade gut gebrauchen für einen seiner Raubzüge. Noch am gleichen Abend begann er, uns mit diversen lustigen Spielen zu trainieren, damit wir alle fit sein würden für den grossen Einsatz. Am Sonntagabend war es dann so weit: Räuber Willibald nahm uns mit auf einen Raubzug. Wir bestanden zwar alle Mutproben, doch wollten wir am Ende niemanden ausrauben und konnten auch Willibald überzeugen, auf seinen Raubzug zu verzichten und

stattdessen noch die Zeit mit uns zu geniessen.

Am Montag brachen wir das Lager ab, sagten unserem neuen Freund Willibald Adieu und schwangen uns auf die Velos in Richtung Henggart und Hettlingen. Trotz viel Regen und Schlamm war die Stimmung während der gesamten Lagerdauer ungetrübt, und wir freuen uns alle schon auf das nächste Lager. (Sommerlager: 22.– 27. Juli 2019)!

Die Baumschule in Ihrer Nähe...



Stauden
Saisonflor
Gehölze
Rosen
Hortensien
Gartenmärkte

Baumschule
Pflanzcenter Todt AG
8442 Hettlingen
www.pflanzcenter.ch



knecht ag



Holz, Bau & Planung

- **Holzbau**
Elementbau, Modulbau,
Zimmerarbeiten, Solardächer,
Brandschutzplanung & QS
- **Schreinerei**
Innenausbau, Küchen,
Fenster, Türen, Schränke,
Treppen, Möbel & Parkett
- **Planung**
Neubau, Umbau, Sanierung,
Gesamtleistung GU / TU,
Bau- & Energieberatung

Knecht AG | Landstrasse 4 | 8471 Oberwil
052 305 10 10 | www.knecht-ag.ch

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Interessiert?

redaktion@henggartner-ziit.ch

ERDBEBEN IM WEINLAND



Zu diesem Szenario fand die diesjährige Gemeinschaftsübung der Weinländer Samaritervereine und des Zivilschutzes statt.

Am 3. Juni versammelte sich eine beachtliche Gruppe von etwa 55 SamariterInnen und 35 Zivilschützern beim Ausbildungszentrum in Andelfingen. Zuerst wurden die Anwesenden von unserer Samariterlehrerin Anna Reimann begrüsst und auf das Gelände des Ausbildungszentrums geführt. Dort erklärte der Verantwortliche des Zivilschutzes den bisher ahnungslosen Teilnehmenden, welches Szenario sie erwarten. Es habe ein Erdbeben gegeben, welches grosse Teile des Weinlandes in Mitleidenschaft gezogen habe. Zivilschutz und Samaritern wurde ein Gebiet zugewiesen, das nun nach zu bergenden Verletzten abgesucht werden musste. Doch wie gelangt man zu den Verschütteten, wessen Rettung und Behandlung ist am dringendsten? Wie stellen die Helfer sicher, dass sie nicht selber zu Opfern werden? Vor Ort ist bereits ein Spezialist von Schutz und Rettung Zürich, welcher nach der Sicherung der Rettungswege die Erstbeurteilung der Verletzten vornimmt. Diese Personen werden dann nach Dringlichkeit der Behandlung eingestuft (triiert). Diejenigen Samariter, welche geeignetes Schuhwerk tragen, werden mit einem Helm ausgerüstet

und dringen gemeinsam mit den Zivilschützern zu den verschütteten Verletzten vor. Wer noch mit Hilfe gehen kann, wird relativ schnell aus den Trümmern befreit. Für Bewusstlose oder schwerer Verletzte müssen erst Bahren und anderes Rettungsgerät angefordert werden; das Warten darauf dauert immer wieder eine gefühlte Ewigkeit. Währenddessen wird der jeweilige Patient von einem Samariter oder Zivilschützer betreut. Ist der Patient aus den Trümmern befreit, kommen weitere SamariterInnen zum Einsatz. Sie betreuen und versorgen die Geborgenen ausserhalb des Trümmerfeldes. Parallel übernimmt eine Gruppe Übungsteilnehmer den Aufbau und Betrieb der Sammelstelle etwas abseits. Es ist spannend, wie sich alle Beteiligten in ihre Rollen einleben, die entsprechenden Aufgaben übernehmen und mit sehr spartanischen Mitteln arbeiten.

Doch was passiert mit der «toten» Person, die man sehr früh gefunden hat? Die Verlockung ist gross, sie rasch zu bergen. Es gelingt den Rettern dennoch, den Fokus auf die Überlebenden zu richten. Die Tote wird erst zum Schluss aus dem Trümmerfeld geholt.

Eine besondere Herausforderung stellt die Rettung einer Gruppe Eingeschlossener aus einem Keller dar. Irgendwoher dringt Wasser ein, das

stetig steigt. Die Zeit drängt, doch die Zivilschützer müssen erst eine Pumpe organisieren und das Wasser abpumpen, bevor ein Zugang geschaffen werden kann und die Personen gerettet werden können. Hier sind Samariter von aussen damit beschäftigt, die Kommunikation mit den Eingeschlossenen aufrechtzuerhalten. Sie versuchen, möglichst viele und präzise Informationen zu erhalten, und sprechen den Personen Mut zu. Schlussendlich können diese auch befreit und in Sicherheit gebracht werden.

Nach einer guten Stunde sind auch die letzten der 28 Figuranten geborgen. Nun wird es Zeit, Fazit zu ziehen. Trotz Anlaufschwierigkeiten ist es gelungen, ohne weiteren Schaden alle Personen zu bergen. Die aufgedeckten Mankos sind nun von den Ausbildungskadern beider beteiligter Organisationen anzugehen.

Der Abend klingt mit Speis und Trank, vom Zivilschutz offeriert, und mancher Diskussion aus.

Sind Sie auch interessiert, Samariterluft zu schnuppern? Unsere nächsten Übungen finden am 19. August und am 2. September statt.

Weitere Infos unter <http://svwu.ch/andelfingen-u-u.html>

Heidi Strasser
Samariterverein
Andelfingen und Umgebung



NORDOSTSCHWEIZERISCHES JODLERFEST 2019

Der Jodlerklub «Tannhütte» Henggart war erfolgreich am Nordostschweizerischen Jodlerfest in Winterthur-Wülflingen

Die Jodler und Jodlerinnen vom JK «Tannhütte» Henggart machten am Nordostschweizerischen Jodlerfest in Winterthur-Wülflingen mit. Unter der Leitung von Sabine Brunner erreichte der Klub mit dem Lied «Es Wätter chunnt» von Ueli Zahnd die Note 2 = gut.

Unter dem Motto «Winti Jodelt» fand das Nordostschweizerische Jodlerfest Winterthur-Wülflingen vom 21. bis 23. Juni 2019 während dreier Tage statt.

Am Freitagnachmittag ab 15.00 Uhr begannen die wettkampfmässigen Vorträge der Alphornbläser, dann ab 16.00 Uhr diejenigen der Fahenschwinger und ab 18.30 Uhr diejenigen der Jodler.

Der Jodlerklub «Tannhütte» durfte als Trägerverein das Fest eröffnen und sang das Lied «Es Wätter chunnt» von Ueli Zahnd in der MZH Strickhof um 18.30 Uhr.

Das Jodelchörli «Läbäsfröid» durfte das Lied «I dr Stilli» von Ueli Zahnd um 20.56 Uhr in der Ref. Kirche Wülflingen vortragen.

Das Quartett sang am Samstag um 15.10 Uhr in der MZH Strickhof das Lied «Heiwäg» von Jean Clémenton. Alle drei Vorträge erhielten von der Jury die Note 2.

Damit haben sich der Jodlerklub «Tannhütte» Henggart, das Quartett und das Jodelchörli «Läbäsfröid» für das Eidgenössische Jodlerfest 2020 in Basel qualifiziert.

Elisabeth Bosshard



Blättlein

Auf dem Flusse treibt ein Blatt dahin,
 ohne Ziel und ohne Sinn.
 Brausend, reissend schnell zuweilen,
 muss es mit dem Strome eilen.
 Und wird es hinabgezogen
 unter des Flusses kalte Wogen,
 gibt er's dann dem Licht vielleicht
 zurück aus tiefer Dunkelheit.
 Zügelt s' Wasser kurz die Hast,
 hält das Blättlein mit ihm Rast.
 Was der Fluss noch bringen mag,
 es bestimmt des Blattes Nacht und Tag.

Phil von Känel

RÜCKBLICK



Am Wochenende des 11. und 12. Mai 2019 fanden die Kantonalen Meisterschaften der Rhythmischen Gymnastik in Rafz statt.

19 Gymnastinnen der Rhythmischen Gymnastik Winterthur Weinland standen am Start und zeigten ihre fleissig eingeübten Kürren. Im P1 – es turnten 75 Gymnastinnen – erreichte Cathleen Kramer

den guten 28. Rang. Roberta de Ciutiis belegte den 46., Lena Spasojevic den 55. und Thu-yen Nguyen den 59. Rang. Elena Savic und Nahla Bächtold teilten sich den 61. Rang, Alessandra De Peuter-Rutten sicherte sich den 63. und Katarina Sola den 70. Rang.

Im P2 Regional erreichte Lana Tunesi mit einer Kür ohne Handgerät

und einer Kür mit Seil den wunderbaren 7. Rang, Carina Wirz den 18., Miana Lüthi den 29., Alessia d'Ottaviano den 34., Elisa Manov den 41., Hilal Üzmez den 45. und Stefania De Peuter-Rutten den 48. Rang. Lilia Haudenschild startete National im P2 und holte sich die Silbermedaille. Bravo!

In der Kategorie P3 erturten sich Seraina Aeschlimann den 23. und Tosca Marcantonio den 26. Rang.

Fiona Kramer erreichte im P5 den guten 6. Rang, unter anderem mit einer starken Kür mit Band.

Ein grosses Kompliment an alle wunderbaren Gymnastinnen der RGWW!

Trotz oder vielleicht gerade wegen des Muttertages liessen es sich viele Mütter nicht nehmen, ihre Töchter voller Stolz an den Wettkampf zu begleiten und sie ermutigend anzufeuern!

Rosita de Ciutiis



LEUEBÜHNE

Lustspiel in 3 Akten von Janine Berger
Regie: Valérie Cuénod

Do chasch Gift druf näh!

Fr, 20. Sept 2019, 20 Uhr So, 29. Sept 2019, 18 Uhr
Sa, 21. Sept 2019, 20 Uhr Mi, 02. Okt 2019, 20 Uhr
So, 22. Sept 2019, 18 Uhr Fr, 04. Okt 2019, 20 Uhr
Fr, 27. Sept 2019, 20 Uhr Sa, 05. Okt 2019, 20 Uhr
Sa, 28. Sept 2019, 20 Uhr

Aufführungen im Restaurant Bahnhof, Henggart
Vorverkauf ab 13.08.2019, Telefon 077 410 95 43
Dienstag bis Donnerstag, 18 - 20 Uhr
oder www.leuebuehne.ch



Praxis für Kinesiologie,
Hypnose &
Trisana Wirbelsäulentherapie



Kinesiologie bei Pollenallergie!



Eine Pollenallergie ist eine Immunreaktion des Körpers auf einen an sich unschädlichen Stoff. Mit bereits 2-3 Behandlungen **nachhaltig beschwerdefrei!** Diese Erfahrung mache ich mit Klienten in meiner Praxis. Eine Abwehrreaktion findet nicht mehr statt und es bleibt mehr Energie für ander Dinge im Leben!

Kurt Ramel
dipl. Kinesiologe
Hypnosetherapeut
Trisana@ Wirbelsäulentherapeut

Termine nach Vereinbarung
Tel. 079 444 33 77
www.kine-praxis.ch
Stadthausstrasse 137, Winterthur

EIN TEMPERAMENTVOLLES LUSTSPIEL



Do chasch Gift druf näh

Die Leuebühne freut sich auf die dritte Theatersaison in Henggart! In der zurückliegenden Spielzeit konnten wir einige Male vor ausverkauftem Haus spielen, was uns erfreut hat und zugleich Ansporn für uns ist.

In den letzten beiden Jahren konnten wir davon profitieren, dass die Regiearbeit durch eine Person aus dem eigenen Verein geleistet wurde. Für die diesjährige Produktion jedoch mussten wir jemanden finden, der die Regie übernehmen würde. Wir entschieden uns, auf die Dienste der sehr erfahrenen Regisseurin Valérie Cuénod zu setzen. Ihre professionelle Arbeit motiviert alle in der Truppe, ihre Fähigkeiten gezielt einzusetzen. Dank einer grosszügigen Regelung mit Peter Brütsch können die Schauspielerinnen dieses Jahr in seiner Schreinerei in Kleinandelfingen proben.

Im Stück «Do chasch Gift druf näh» dreht sich vieles um Geld. Denn «Geld regiert die Welt» ist das Lebensmotto der steinreichen, jedoch vereinsamten Frau von Drachenberg. Doch «Nomen est Omen», denn die Dame heisst nicht nur von Drachenberg, sie behandelt auch ihre beiden Hausmädchen und den Koch wie Leibeigene. Einzig Küde der Allrounder – und ehemalige Liebhaber – hat die Courage, es mit der Dame aufzunehmen.

Frau von Drachenberg ist gekränkt und verbittert durch den Umstand, dass sie in der Region nicht gewürdigt und geschätzt wird. Besonders leidet sie darunter, dass sie, anders als alle ihre Vorfahren, bisher nicht in der regionalen Zeitung unter der traditionellen Rubrik „Persönlichkeiten und Legenden“ aufgenommen wurde. Sie wird jedes Mal übergangen, was sie noch unausstehlicher werden lässt. Durch ein Versehen der tollpatschigen jungen Hausangestellten ändert sich jedoch ALLES.

Unsere Aufführungen finden 2019 schon vor den Herbstferien statt. Es werden 9 Vorstellungen in der Zeit vom 20.09. bis 05.10.2019 gespielt. Die Leuebühne freut sich

natürlich, wenn Sie zahlreich an unseren Aufführungen im Restaurant Bahnhof erscheinen.

Aufführungen im Saal des Rest. Bahnhof, Henggart

Im Saal können Sie sich bei einem gemütlichen Abendessen 1 ½ Stunden vor der Aufführung auf die Vorstellung einstimmen. Während der Aufführungen keine Bedienung.

Daten

Fr 20.09. / Sa 21.09. / Fr 27.09. / Sa 28.09. / Mi 02.10. / Fr 04.10. / Sa 05.10.2019, Spielbeginn 20.00 Uhr

So 22.09. und So 29.09.2019 Spielbeginn 18.00 Uhr

Abendkasse

jeweils 1 ½ Std. vor Vorstellungsbeginn offen

Vorverkauf ab 13.08.2019

www.leuebuehne.ch oder 077 410 95 43 jeweils Dienstag bis Donnerstag von 18 – 20 Uhr



Bilder: zvg

Schon mal an eine Selbsthilfegruppe gedacht?

Derzeit unterstützen die Mitarbeiterinnen des SelbsthilfeZentrums den Aufbau folgender neuer Selbsthilfegruppen:

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die von Asperger oder Autismus betroffenen sind

Nicht nur die von Asperger-Autismus Betroffenen haben es meist schwierig im Leben. Auch die Angehörigen gehen einen steinigen Weg. Das Suchen nach Lösungen, nach Entlastung oder nach dem „richtigen“ Weg ist sehr kräfteaufwendend. Redet man mit Aussenstehenden über die Situation, wird man nicht verstanden. Und nicht selten versteht man die Situation ebenfalls nicht.

Die neue Gruppe soll die Vernetzung unter Eltern, Angehörigen und Betreuungspersonen fördern. Die Teilnehmenden erzählen einander, hören zu und erfahren, wie hilfreich beides sein kann. Die Treffen finden monatlich statt.

Weitere Gruppen im Aufbau

Adoption (erwachsene Adoptierte)
Adoptiveltern erwachsener Kinder
Alleinerziehende (Mütter und Väter)
Arbeitslose junge Menschen
Binge Eating (Betroffene)
Cushing-Syndrom (Betroffene)
Cyberkriminalität und Romance Scam (Betroffene)
Diabetes Typ 1 (Betroffene)
Frauen in Männerberufen
Häusliche Gewalt (betroffene Frauen)
Burnout (Betroffene)

Depression (Betroffene)
Depression (Angehörige)
Essstörungen (Betroffene)
Frauengesprächsgruppe
Gebärmuttersehnur (Betroffene)
Inkontinenz (Betroffene)
Selektiver Mutismus und extreme Schüchternheit (Eltern von betroffenen Kindern)
Traumafolgestörungen (Betroffene)
Zwangsstörungen (Betroffene)

Neue Gruppen werden bei den ersten Treffen von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet. Zeitpunkt und Häufigkeit richten sich nach den Bedürfnissen der Interessierten.

Kontakt und zusätzliche Informationen zu diesen und rund 100 weiteren bereits bestehenden Gruppen:

SelbsthilfeZentrum Region Winterthur,
052 213 80 60 / info@selbsthilfe-winterthur.ch / www.selbsthilfe-winterthur.ch

STEH
 DAS
 LEBEN
 KOPF?

DU BIST
 NICHT ALLEIN.



«Tag der offenen Tür»

Verkehrsstützpunkt Winterthur

Samstag, 24. August 2019, von 10 bis 16 Uhr

Mit Festwirtschaft und spannendem Programm, siehe Rückseite >>



Es erwarten Sie:

- > Festwirtschaft
- > Verschiedene Demonstrationen der mitwirkenden Partner
- > Vorführung des Hundewesens der Kantonspolizei
- > Auftritt der Korpsmusik
- > Einsatzfahrzeuge der Kantonspolizei inkl. alte Dienstfahrzeuge
- > Informationen zu Wasserwerfer und Sperrgitter Ordnungsdienst
- > Persönliche Einsatzrüstung
- > Informationen zu Waffen/Sprengstoff
- > Stand mit Unfallfotodienst und Geschwindigkeitsmessanlagen
- > Stand mit Trendfahrzeugen
- > Mobile Einsatzzentrale
- > Seepolizeizug
- > Forensisches Institut Zürich
- > Kinder- und Jugendinstruktion
- > Tiefbauamt GE VII-NSU
- > Rettungsdienst Winterthur

Erreichbar mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ab Bahnhof Winterthur bis Haltestelle Schützenhaus mit Bus 3.

Parkmöglichkeiten für PW in Ohringen an der Schaffhauserstrasse in Richtung Unterohringen; mit Gratis-Shuttlebetrieb.

Behindertenparkplätze beim Eingang in den Werkhof. Zweiradparkplätze ausserhalb des Werkhofs.



Kantonspolizei Zürich, Verkehrsstützpunkt Winterthur, Schaffhauserstrasse 215, 8400 Winterthur

Mitwirkende Partner:

Schutz & Intervention Winterthur



Forensisches Institut Zürich

Eine Organisation der Kantonspolizei und Stadtpolizei Zürich

ProWeinland Energietipp

NR. 16: Bewusster kochen und backen



- Im Umluft-Backofen mehrere Ebenen gleichzeitig nutzen.
- Wasser im Wasserkocher erhitzen.
- Induktions- und Gasherde sparen Energie.
- Backofen bei längeren Backzeiten nicht vorheizen.

www.proweinland.ch > Energi

ProWeinland Energietipp

NR. 5: Geräte abschalten



Wird ein PC länger als 10 Minuten nicht benutzt, soll er automatisch abschalten. Richtig eingestellte Energieoptionen des PC's reduzieren den Stromverbrauch nachhaltig. Schauen Sie sich Ihre nächste Stromrechnung an.

www.proweinland.ch

ProWeinland Energietipp

NR. 11: Energiebewusst einkaufen



Achten Sie beim Kauf neuer Geräte auf deren «Energieetikette». Dort sehen Sie, wie sparsam Ihr neues Haushaltsgerät ist. Im Elektroniksparsamen Verbrauch des Gerätes hin.

www.proweinland.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

Juli

Sa.-Fr.	13.-19.07	FEG: Jungschar Sommerlager *
So.	14.07	Ref. Kirche: Gottesdienst
Mo.-Fr.	15.07-16.08	Primarschule: Schulferien
Sa.	20.07	Röm.-kath. Kirche: Hl. Messe in ref. Kirche Henggart
So.	21.07	Ref. Kirche: Gottesdienst
So.	28.07	Ref. Kirche: Gottesdienst

August

Do.	01.08	Brass Band: Bundesfeier, Guggenhürlü *
Do.	01.08	Bundesfeier Guggenhürlü *
So.	04.08	Ref. Kirche: Gottesdienst
So.	11.08	Ref. Kirche: Gottesdienst
Do.	15.08	Pro Senectute: Guggenhürlü Grillnachmittag
Sa.	17.08	Röm.-kath. Kirche: Hl. Messe in ref. Kirche Henggart
So.	18.08	Ref. Kirche: Gottesdienst
Mo.	19.08	Primarschule: Schuljahresbeginn
Mo.	19.08	Samariterverein: Übungsabend SVA
Mi.	21.08	Schützenverein: 4. Obligatorische Übung
Do.	22.08	Brass Band: Platzkonzert Rebbauverein *
Do.-Do.	22.-29.08	Pro Senectute: Seniorenferien
Do.	22.08	Rebbauverein: Platzkonzert mit Brass Band, Werkgebäude Henggart
Fr.	23.08	DTV: LA-Dreikampfmeisterschaften, Deutweg*
Sa.	24.08	DTV / TV: Weinlandturntag Stammertal *
So.	25.08	Brass Band: Open Air-Gottesdienst, Kirchenvorplatz *
So.	25.08	Ref. Kirche: Open-Air-Gottesdienst, Taufsonntag 10.00 Uhr
Mi.	28.08	Bibliothek: Buchvorstellung für Erwachsene
Mi.	28.08	Jazz at the Mill: Bogalusa New Orleans Jazzband, Restaurant Bahnhof
Fr.	30.08	Feuerwehr: Nacht der offenen Tore
Sa.	31.08	Jugi/Mädchenriege: Turn-, Spiel- & Stafettentag *
Sa.	31.08	Feuerwehr: Tag der offenen Tore

September

So.	01.09	DTV / TV: Turn-, Spiel- & Stafettentag *
So.	01.09	Ref. Kirche: Gottesdienst
Mo.	02.09	Samariterverein: Übungsabend SVA
Do.	05.09	Seniorenausflug
Fr.	06.09	Henggarter ZIIT: Redaktionsschluss
Fr.	06.09	TV: Schlussturnen
Fr.	06.09	Ref. Kirche: Offenes Singen *
Sa.	07.09	DTV / TV: Schlussturnen & Schnällste Henggarter *
So.	08.09	Rebbauverein: Rähülifest
So.	08.09	Ref. Kirche: Wald-Gottesdienst, Taufsonntag 10.00 Uhr
So.	08.09	Ref. Kirche: Konzert Kaspar Künzi, 17.00 Uhr *
Mi.	11.09	Jazz at the Mill: Konzert, Restaurant Bahnhof
Do.	12.09	Samariterverein: Blutspende im AZA Andelf.
Fr./Sa.	13./14.09	Männerriege: Männerriegenreise
Sa./So.	14./15.09	DTV / TV: Turnfahrt
Sa./So.	14./15.09	FTV: Turnfahrt

So.	15.09	Ref. Kirche: Gottesdienst mit Kirchenchor, Dank-, Buss- und Betttag mit Abendmahl, Suppenzmittag, 10.00 Uhr
Sa.	21.09	Elternverein: Kinderkleider- und Sportartikelbörse *
Sa.	21.09	Kirchenchor: Chorausflug
Sa.	21.09	Ref. Kirche: Zäme AG *
Sa.	21.09	Röm.-kath. Kirche: Hl. Messe in ref. Kirche Henggart
So.	22.09	Ref. Kirche: Gottesdienst
Mi.	25.09	Jazz at the Mill: Raphael Jost Jazzband, Restaurant Bahnhof
Do.	26.09	Bibliothek: Buchstart, Verse und Reime
Sa.	28.09	Papiersammlung: Schützenverein
Sa./So.	28./29.09	Weinländer Herbstfest: Flaach
So.	29.09	Ref. Kirche: Gottesdienst, Erntedank

Oktober

Mi.	02.10	Primarschule: Flohmarkt
So.	06.10	Ref. Kirche: Gottesdienst
Mo.-Fr.	07.-18.10	Primarschule: Schulferien
Sa.-So.	12.-20.10	Wylandhalle geschlossen
So.	13.10	Ref. Kirche: Gottesdienst





www.ekz.ch/eltop

Nah. Schnell. Professionell.

Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

**Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Eltop Henggart**

Flaachtalstrasse 5, 8444 Henggart
Direkt 058 359 46 60, henggart@ekzeltop.ch



Herausgeberin

Gemeinde Henggart
Flaachtalstr. 15, 8444 Henggart
redaktion@henggart-ziit.ch

Inseratpreise

1/1 Seite sw Fr. 270.00 farbig Fr. 300.00
1/2 Seite sw Fr. 135.00 farbig Fr. 150.00
1/4 Seite sw Fr. 67.50 farbig Fr. 75.00
1/8 Seite sw Fr. 33.75 farbig Fr. 37.50

Inserate

bitte PDF-Datei an:
redaktion@henggart-ziit.ch

Beiträge

Senden Sie Beiträge als
Word-Datei (Bilder separat) an:
redaktion@henggart-ziit.ch

Redaktionsteam

Hans Bichsel (Gemeinderat)
076 316 23 53
Roli Zeindler (Schule)
079 286 98 31
Franziska Bretscher (Kirche)
052 335 17 73
Elisabeth Ganz (Layout)
052 317 36 38
Margit Schellhaass (Lektorat)
Andrea Biscioni (Fotos)
Werner Breitschmid (Finanzen)
052 316 29 62
PC-Konto: 90-140835-6

Auflage

1150 Expl.

Druck

Padu Group AG
Landstrasse 34
8450 Andelfingen

Redaktionsschluss

3/2019 6. September 2019
Erscheint Kalenderwoche 40

Ärzte www.weinland-aerzte.ch

Rufen Sie zuerst immer Ihren Hausarzt an.	oder Ärzte-Notrufnummer	0800 33 66 55
• Dr. med. Werner Schüpbach	Andelfingen	052 317 16 66
• Dr. med. Stephan Röthlisberger	Andelfingen	052 317 31 71
• Dr. med. Christian Erni-Treier	Andelfingen	052 317 26 75
• Dr. med. Jean-Jacques Fasnacht	Marthalen	052 319 14 00
• Dr. med. Verena Spahn-Mohr	Dachsen	052 659 60 60
• Dr. med. Hans-Rudolf Etter	Henggart	052 316 23 23
• Dr. med. René Kindhauser	Kleinandelfingen	052 305 26 00
• Dr. med. Irene Glauser	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Elinor Schwab	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Florian Kuss	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Philippe Kuster	Rheinau	052 659 12 00
• Dr. med. Patrick Holzschuster	Uhwiesen	052 659 12 00

Auf www.weinland-aerzte.ch erfahren Sie die aktuellen Wochenenddienste.

Spital

• Kantonsspital Winterthur	Brauerstr. 15	052 266 21 21
----------------------------	---------------	---------------

Kommunale Anlaufstelle

• Info- und Beratungsstelle Flaachtal		079 153 70 10
---------------------------------------	--	---------------

Tierärzte

• Tierarztpraxis Wyland, Weinlandstrasse 10	Kleinandelfingen	052 317 28 88
---	------------------	---------------

Gemeindeverwaltung Henggart

Flaachtalstrasse 15		052 305 17 17
Schalter offen: Montag – Freitag		08:00–11:00 Uhr
Montagnachmittag		14:00–18:30 Uhr

Schulverwaltung

Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10		052 305 15 55
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag		07:30–09:30 Uhr

Schulhaus

Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10	Lehrerzimmer	052 305 15 50
--------------------------------------	--------------	---------------

Schul- und Gemeindebibliothek

Im alten Schulhaus	Dorfstrasse 39	052 316 20 16
Dienstag		15:00–17:00 Uhr / 19:00–20:00 Uhr
Mittwoch		09:00–11:00 Uhr / 15:00–17:00 Uhr
Donnerstag und Freitag		15:00–17:00 Uhr

Post

im Volg-Laden	Mo–Fr 06:30–19.00 Uhr / Sa 06:30–17.00 Uhr
---------------	--

Pfarrämter

• Ref. Henggart	Oliver Baumgartner	052 316 12 12
• Kath. Pfungen	Dr. Benignus Ogbunanwata	052 315 14 36

ProSenectute

• Ortsvertretung Henggart, Mahlzeitendienst	Edith Lauper	052 336 16 64
• Rotkreuz-Fahrdienst	Cristina Vena	079 856 29 07

Spitex Flaachtal

• Krankenpflege und Hauspflege-Vermittlungsstelle		052 318 12 56
Flaachtalstrasse 15A, 8444 Henggart		

Polizei

• Kapo Andelfingen	Thurtalstrasse 17	052 305 21 11
--------------------	-------------------	---------------

Forstbetrieb Neftenbach

Forsthaus, 8413 Neftenbach	Florian Tuchschnid	052 315 43 47
----------------------------	--------------------	---------------

